AZ 7500 St. Moritz
123. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 27. Februar 2016

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Eishockey Nachdem St. Moritz Uzwil auswärts geschlagen hat, könnte heute der entscheidende Match sein. Kommen die St. Moritzer in den Halbfinal? **Seiten 10 und 13**

Fotowettbewerb Pünktlich zu Beginn des Monats März bietet sich die Chance, ein schönstes Foto einzusenden. Dieses Mal unter dem Motto Chalandamarz. **Seite 16**

Keine einfache Saison für Tourenfahrer

Wenig Schnee und ein schlechter Schneedeckenaufbau mahnen zur Vorsicht

Skitourenfahrer sind in diesem Winter in Südbünden noch nicht auf ihre Rechnung gekommen. Die Beurteilung der Lawinensituation erfordert viel Erfahrung.

RETO STIFEL

Eine der Methoden, die Lawinengefahr einschätzen zu können, ist das Graben eines Schneeprofils. Eine ziemlich aufwendige Arbeit. Foto: Institut für Schnee- und Lawinenforschung

Vor einer Woche sind am Piz Calderas in der Val Bever zwei Männer von einem Schneebrett erfasst, mitgerissen und verschüttet worden. Drei Tage später wurden zwei Skitourengänger am Sentisch Horn bei Davos mitgerissen, am gleichen Tag riss eine Lawine am Bodenhorn in Safien zwei Eiskletterer mit. Alle Alpinisten kamen mit dem Schrecken und leichten bis mittelschweren Verletzungen davon.

Die Unfälle zeigen, dass die Lawinensituation zurzeit heikel ist und die Beurteilung Erfahrung erfordert. Gerade, weil in diesem Winter so wenig Schnee gefallen ist, sind die Altschneeschichten störanfällig und können bis in bodennahe Schichten ausgelöst werden. «Die reissen dann alles mit und können recht gross werden», sagt Marco Salis, Rettungschef der Sektion Bernina des Schweizer Alpenclubs. Er verweist auf den schlechten Schneedecken aufbau und den Wind, der zu Triebschneeansammlungen führt, die diese störanfälligen Schichten überdeckt. Da genüge teilweise bereits eine kleine Zusatzbelastung, um eine Lawine auszulösen, sagt Salis. Auch das Schweizerische Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) in Davos spricht in seinem Bulletin von einer verbreitet «erheblichen Lawinengefahr», die dritte von insgesamt fünf Stufen also. Die Gefahrenstellen befinden sich häufig in windgeschützten Lagen sowie an Übergängen, in Rinnen und Mulden. Genau dort also, wo die Tourenfahrer in diesem extrem schneearmen Winter überhaupt Schnee vorfinden. Gemäss SLF sind die Gefahrenstellen im selten befahrenen Tourengelände häufiger vorhanden.

Die EP/PL hat den Chef Lawinendienst beim Tiefbaubezirk 4 in Scuol, Peder Caviezel einen Tag auf Lawinenbeobachtungstour durch das Unterengadin begleitet. Und erfüllt damit die Winter-Wunschreportage der EP/PL-Leserinnen und Leser. **Seite 5**

Informationen zur aktuellsten Lawinensituation gibt es unter www.slf.ch

Niemand will die kleinste Glocke

Die Erwartungen der Leistungsträger an die Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair steigen, die Möglichkeiten sind begrenzt.

NICOLO BASS

Die Nachfrage nach touristischen Leistungen und Angeboten ist aus bekannten Gründen unter Druck geraten. «Die steigenden Erwartungen der Leistungspartner übersteigen die Möglichkeiten der touristischen Destination», sagt Urs Wohler, Direktor der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, anlässlich der Jahresziele-Konferenz. Wohler sieht eine einheitliche Strategie für die ganze Destination und weitreichende Kooperationen und Partnerschaften in allen Bereichen als zentrale Stossrichtung. «Wir wollen nicht die kleinste Glocke», sagt der Direktor und verlinkt die touristischen Herausforderungen mit einem Erfolgsrezept. So habe nämlich die erfolgreiche Verfilmung der «Schellen-Ursli»-Geschichte in der Region einiges bewirkt und neue Investitionen ausgelöst. «Dieses Beispiel zeigt auch, wie in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Partnern künftige Herausforderungen bewältigt werden können», so der Tourismusdirektor, «eine einheitliche Strategie muss die Richtung angeben.» Weil einige Personalressourcen in der Angebotsentwicklung durch Sparmassnahmen abgebaut werden mussten, ist die Koordination und Zusammenarbeit um so wichtiger. Trotz rückläufiger Logiernächtezahlen erreichten die Buchungen des Gästeprogramms Rekordzahlen. **Seite 7**

Schweizer Jugend im Eiskanal

Skeleton Seit gestern Freitag und noch bis morgen Sonntag, haben Schweizer Nachwuchsathleten die Gelegenheit erhalten, ihr Können auf dem Olympiabobrun in St. Moritz- Celerina zu beweisen: An der Jugendschweizermeisterschaft im Bob und Skeleton. Auch der Engadiner Fabian Hunger hegt Hoffnungen auf einen Podestplatz in der Disziplin Skeleton. Für den Automobilmechatroniker im vierten Lehrjahr gehört der Sport seit acht Jahren fest zum Alltag mit dazu – angefangen hatte damals alles mit einem Zeitungsinserat. (cs) **Seite 9**

Ja zu gemeinsamem Verkauf und Marketing

Sils Die Engadin St. Moritz Tourismus AG hat die erste Hürde geschafft: Eine deutliche Mehrheit der Silser Stimmberechtigten hat am Donnerstag der noch zu gründenden Nachfolgeorganisation zur «Destination Engadin St. Moritz» ihr Vertrauen ausgesprochen. Aus Zeitgründen nicht behandelt wurde an der Gemeindeversammlung aber die traktandierte Leistungsvereinbarung mit der Region Maloja in Bezug auf die Regionalentwicklung. Die Motion Durband/Kuhn wurde auf Antrag aus dem Plenum zur Überarbeitung an den Gemeindevorstand zurückgewiesen. Dieser soll in der nächsten Gemeindeversammlung am 26. April dem Souverän detaillierte Einzelanträge samt Erläuterungen in einer Botschaft zur Abstimmung vorlegen. (mcj) **Seite 3**

Steht das City Race vor dem Ende?

St. Moritz Seit mehreren Jahren schon setzt St. Moritz jeweils zum Saisonauftakt auf das City Race: Eine Kombination von Ski- und Langlaufrennen mitten im Dorfzentrum, ergänzt durch ein Open-Air-Konzert. Letztes Jahr traten Gotthard auf, 2014 stand Xavier Naidoo auf der Bühne.

250 000 Franken hätten die Organisatoren des Vereins St. Moritz City Race cash von der Gemeinde St. Moritz gewollt. Plus eine Zusage im gleichen Umfang für die Austragungen 2017 und 2018. Doch dem Gemeinderat St. Moritz ist das zuviel Geld. Er hat das entsprechende Beitragsgesuch einstimmig abgelehnt. Die Legislative ist nicht grundsätzlich gegen den Anlass. Aber sie zeigt sich kritisch, was das Konzept betrifft. Wie es jetzt weitergeht, ist offen. (rs) **Seite 3**

Omagi a la bes-cha plü bainvissa i'l parc

Zernez Dürant ün on muossa il Center dal Parc Naziunal Svizzer ün'exposiziun speciala dedichada al tschiervi. L'exposiziun es gnüda organisada in collavuraziun culs respunsabels dal Parc Naziunal talian dal Stilfserjoch e dà ün'invista buna e bain declerada illa vita fascinanta da quista creatüra. Implü demuossa l'exposiziun eir quant ferm ch'üna spezcha po dvantar ün politicum e co cha l'existenza dal tschiervi s'ha manifestada e müdada dürant ils decennis. Quai cumainza culla prüma fotografia d'ün tschiervi in vicinanza da Zernez l'on 1917. Implü vain tematisà il temp dals numerus mortoris da tschiervis dürant ils ons 1970, cura cha quels gnivan amo pavlats in möd schmasürà, opür l'influenza dal cumanzamaint da la chatscha speciala a partir dal 1986. (jd) **Pagina 7**

Anzeige

optik wagner
ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

9 771661 010004 60008

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Politische Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Bauprojekt: Sanierung der Infrastruktur im Gebiet Plazzet-Mulins

Strasse: Plazzet-Mulins

Parzelle Nr.: Diverse

Nutzungszone: Übriges Gemeindegebiet

Auflagefrist: vom 29. Februar bis 21. März 2016

Die Pläne liegen auf der Gemeinde-kanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 25. Februar 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

176.804.671 xzx

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Chesa Sursenda AG, c/o Jürg Meili, Rütihofstrasse 44, 8713 Uerikon

Bauprojekt: Umbau / Erweiterung bestehendes Wohnhaus

Strasse: Punt Muragl 27

Parzelle Nr.: 1417

Nutzungszone: Wohnzone 1

Auflagefrist: vom 29. Februar bis 21. März 2016

Die Pläne liegen auf der Gemeinde-kanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 25. Februar 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

176.804.661 xzx

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Die widerspenstige Meerjungfrau

Nach der Friedenstaube, einem Steinbock, einem Kamel und dem letzjährigen riesigen Mammut hat die Samedner Pädagogin und Umweltfachfrau Marianne Steiger dieses Jahr eine überdimensionierte Meerjungfrau in die verschneite Eisdecke des Champfèrersees gestampft. Wie immer hat sich Steiger auch dieses Jahr auf ihr fotografisches Gedächtnis verlassen und die von den Engadiner Sgraffitos beeinflusste Figur ohne Hilfsmittel auf die Seefläche übertragen. Allerdings ist die mythische Meer- respektive Seejungfrau ihrem Wesen treu geblieben und hat sich scheu und widerspenstig gegeben und ihr Lebensrevier listig gehütet. Marianne Steiger musste wegen des kritischen Zustands der Eisdecke mehr Geduld und Aufwand aufbringen als in anderen Jahren. Zweimal musste sie ihr Unterfangen starten, war mit offenen Stellen im Eis und wiederholtem Schneefall konfrontiert, fehlende Orientierungspunkte und auch über die Figur gehende Passanten bereiteten ihr Schwierigkeiten, und an eine Spurlegung mittels Skidoo war in diesem Jahr schon gar nicht zu denken. «Ich glaubte zwischendurch sogar daran, dass die Seejungfrau sich nicht abbilden lassen wollte», erinnert sich Marianne Steiger. Um sich selbst nicht unnötig in Gefahr zu begeben, schützte sie sich mit einem Polizeitaucher-Airbagkragen, welchen sie sich von der Werkgruppe Silvaplana ausgeliehen hatte. Als die riesige Figur dann endlich die Schneedecke zierte, packte die Seejungfrau ihre nächste Waffe aus und liess den Fotografen gleich zwei Mal ins Leere laufen. Weder ein Helikopterflug noch ein erster Drohnenflug lieferten brauchbare Bilder. Dank besseren Wetter- und Lichtverhältnissen gelang es dann beim zweiten Drohnenflug, das scheue und vergängliche Wesen endlich abzulichten und zu verewigen. (jd) Foto: Le Libellule

Incler Rumauntsch – ein Mehrwert

Romanisch Pro Senectute bietet in Zusammenarbeit mit der Lia Rumantscha einen Romanischkurs für Seniorinnen und Senioren im Oberengadin an. An vier Nachmittagen im März werden die Grundkenntnisse des Puter vermittelt. Im Zentrum des Kurses steht die Konversation (einfache Gespräche führen). Bei guter Witterung wird zudem auch einmal ein «romanischer Spaziergang» durchgeführt. Der Kurs wird von Reto Melcher, pensionierter Oberstufenlehrer aus Sils geleitet. Am Dienstag, 8. März beginnt der Kurs, jeweils von 14.00 bis 16.15 Uhr und findet im Chesin Manella in Celerina statt. (Einges.)

Anmeldung bis 29. Februar unter der Tel. 081 252 75 83 oder kurse@pro-senectute.ch

Live-Übertragung des ESM im Internet

Langlauf Nach der Lancierung von zahlreichen Neuerungen im Vorjahr konzentriert sich das OK des Engadin Skimarathons 2016 auf die Optimierung dieser Veränderungen. Dennoch präsentiert der Engadin Skimarathon eine grosse Neuheit, wie das OK in einer Medienmitteilung schreibt: Das Rennen wird als Direktübertragung im Internet gezeigt. Der Start in Maloja, die wichtigsten Geschehnisse rund um die Spitze und der Zieleinlauf der Sieger – dazu die beliebten Bilder aus der spektakulären Abfahrt im Stazerwald: von 8.00 bis 11.15 Uhr bietet der Livestream eine Mischung aus Spitzen- und Breitensport während des grössten Volkslaufs der Schweiz. Der Live-Webstream ist gratis und kann auf mobilen oder stationären Geräten über die Website des Engadin Skimarathons aufgerufen werden. Neben Livebildern des Marathons bietet der Stream auch Berichte vom Frauenlauf und dem Nachtsprint sowie Informationen rund um die Veranstaltung. «Video auf Abruf und Direktübertragungen erfreuen sich im Internet grosser Beliebtheit und erreichen jedes Jahr mehr Zuschauer. Das Angebot ist deshalb ein logischer Schritt in der Weiterentwicklung unserer Kommunikation», erklärt OK-Präsident Ivo Damaso. «Mit diesem Gratis-Angebot bieten wir den Teilnehmen den, ihren Familien und den Fans, welche nicht vor Ort sein können, einen Mehrwert.» Produziert wird die Übertragung von der Bündner ON AIR AG unter der Leitung des Fernsehproduzenten Reto Janesch. (pd)

Hauser erhält erneut Qualitätslabels

Auszeichnung Wie das Hotel Hauser St. Moritz in einer Medienmitteilung schreibt, verfügt es mit seinen Betrieben Hotel Hauser, Restaurant Hauser und Confiserie Hauser seit 2009 über ein nach den Standards der ISO Norm 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (QMS). Das Hauser St. Moritz hat die Umstellung auf eine neue Norm als Chance verstanden und sein QMS ohne zu zögern auf die neuen Normanforderungen umgestellt, heisst es. Somit sei Hauser St. Moritz einer der ersten Betriebe in der Schweiz, die nach der neuen Norm 2015 zertifiziert sind. Seit Dezember 2011 trägt das Hauser St. Moritz auch das Label der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001. Hauser St. Moritz kann stolz seine betriebliche Umweltpolitik, Umweltziele und ein Umweltprogramm präsentieren, welche zu einer Reduktion von Abfällen, Abwasser und Emissionen beitragen. Permanente Verbesserung sei schon lange ein Motto, nach dem Markus Hauser sein Unternehmen führe. (pd)

Markt-Tipp

KULM HOTEL
ST.MORITZ
★★★★★

Lipomassage by Endermologie – neu im Kulm Spa

Ästhetische Figurbehandlungen mit 4 Zielen:
– Cellulite mindern
– Straffung der Haut
– Unterstützung des Fettabbaus
– Figur formen

Endermologie modelliert Ihren Körper dank Vakuum-Saug-Rollenmassage. Die Behandlung wird mit einem speziellen Massagekopf ausgeführt. Die Haut wird zusammen mit dem Bindegewebe vom Körper gezogen, durchgeknetet, weichgeklopft und wieder freigegeben. Die kombinierte Wirkung von Vakuum und Rollenmassage trainiert die Haut und das Bindegewebe. Die Durchblutung und der Stoffwechsel werden angeregt, Ablagerungen und Gifte werden ausgeschieden. Die körpereigene Kollagen- und Elastin-Produktion wird angeregt. Das Ergebnis ist eine schlankere Figur, eine glattere und straffere Haut durch natürliche mechanische Stimulation.

Für den Körper:
Schlank machend, drainierend und formend.

LPG Lipomassage Ganzkörperbehandlung:
1. Behandlung CHF 185,
jede weitere CHF 160

Abos Teilkörperbehandlung:
6er-Abo CHF 825
10er-Abo CHF 1380

Für das Gesicht:
LPG Endermolift Express Zonenbehandlung 10 Min. zwischen CHF 50 bis CHF 100. (Auch buchbar innerhalb einer Gesichts- oder Körperbehandlung).

www.kulm.com/spa-wellness/neu-lipomassage.html

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Zur Ergänzung unseres Treuhand-Teams suchen wir eine(n)

Sachbearbeiter/in Buchhaltung

Arbeitspensum 50% bis 60%

Ihre Aufgaben
- Führen von Kundenbuchhaltungen
- Allgemeine Korrespondenz mit Kunden und Behörden

Ihre Kompetenzen
- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrung im Buchhaltungsbereich
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Kompetent, kundenorientiert, teamfähig, flexibel, belastbar

Unser Angebot
- Spannende und herausfordernde Tätigkeit
- Selbstständiges Arbeiten
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- Unterstützung beruflicher Weiterbildung

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (per Post oder an fabrizio.zala@niza.ch). Für Auskünfte steht Ihnen Herr Fabrizio Zala gerne zur Verfügung.

Niggli & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100 • 7504 Pontresina
Telefon 081 838 81 10 • www.niza.ch

Unsere Firma, mit Sitz im Engadin, ist im Handel mit Baumaterialien tätig, insbesondere spezialisiert auf den Import und Export verschiedener Produkte. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine/n

Fachverkäufer Baumaterialien

Sie verfügen idealerweise über eine kaufmännische und/oder bautechnische Ausbildung und bringen Erfahrung im Handel/Verkauf von Baumaterialien mit. Neben Deutsch sollten Sie sich auch auf italienisch verständigen können und zudem Initiative und Leistungsbereitschaft mitbringen.
Wir bieten ein attraktives Gehalt und selbstständiges Arbeiten in einem kleinen Team. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an: k.dehn@interzegg.ch oder telefonisch unter 076 491 7024. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Für Abonnemente: 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

www.engadinerpost.ch

Das City Race wird es in dieser Form nicht mehr geben

Der St. Moritzer Gemeinderat spricht sich einstimmig gegen einen Beitrag aus und verlangt ein neues Konzept

Das City Race als Auftaktanlass in die Wintersportsaison ist gefährdet. Die politische Unterstützung für diese Event-Form ist nicht vorhanden. Das OK ist konsterniert.

RETO STIFEL

Die Debatte am vergangenen Donnerstag im St. Moritzer Gemeinderat erinnerte an die Diskussionen, die bereits im letzten Jahr geführt worden waren. Der private Verein St. Moritz City Race möchte Planungssicherheit für die kommenden Anlässe und deshalb eine Finanzierungszusage der Gemeinde St. Moritz von 250 000 Franken pro Jahr plus Naturalleistungen von 2016 bis 2018. Letztes Jahr wurde der Antrag vom Gemeindevorstand zurückgewiesen, da zu kurzfristig eingereicht und auch das Konzept nicht überzeugte. Mit einem Übergangskredit wurde der Anlass 2015 dann doch durchgeführt.

In der Zwischenzeit liegt ein Konzept für die nächsten drei Jahre vor. Dieses ist von der Tourismuskommission St. Moritz dem Gemeindevorstand mit einigen Änderungen zur Genehmigung empfohlen worden. Der Vorstand hat das Konzept und das Beitragsgesuch ebenfalls in befürwortendem Sinne verabschiedet.

Zu teuer, falscher Standort

Damit zeigten sich sämtliche Fraktionen im Gemeinderat nicht einverstanden. Der Grundtenor war bei allen Fraktionssprechern der gleiche: St. Moritz benötigt einen Saisonauftaktevent, das Konzept aber muss überarbeitet werden und der Anlass darf die öffentliche Hand nicht so viel kosten. Viel konkreter wurden die Fraktionssprecher allerdings nicht. Mario Salis verwies seitens der FDP/GdU-Fraktion auf die laufenden Sparmassnahmen, die einen solch hohen Beitrag nicht rechtfertigen würden. Seitens der CVP konnte Karin Metzger Biffi im Konzept keine wirklichen Neuerungen erkennen. Sie regte an, die Standortfrage zu klären und den Anlass allenfalls auf dem Parkplatz der Signalbahn oder auf Salastrains durchzuführen. «Der Anlass muss ein Paukenschlag sein, entsprechend benötigt es einen Kommunikations- und Medienplan.» Für Leandro A. Testa von der FDP braucht es einen solideren Businessplan und ein stärkeres Konzept. Dieses soll nach Ansicht der FDP-Fraktion zusammen mit den Leistungsträgern entwickelt werden.

OK-Präsident Patrik Wiederkehr, der das Konzept dem Gemeinderat präsentiert hatte, zeigte sich nach der einstimmigen Rückweisung des Antrages respektive der Ablehnung des Beitrages konsterniert. «Wir haben viele Varianten geprüft und sind von unserem Konzept überzeugt», sagte er gegenüber der EP/PL. Darum sei es nicht möglich, jetzt einfach ein neues Konzept aus dem Boden zu stampfen. «Für uns ist das eine klare Absage. Wenn etwas organisiert werden soll, muss das ein anderes OK machen.»

Schneesportkompetenz beweisen

Das am Donnerstag präsentierte Konzept hätte in zwei wesentlichen Punkten am bisherigen festgehalten: Mit einem Rennen und einem Konzert im St. Moritzer Dorfzentrum. Neu soll ein Produkt «Ski with the Stars» aufgebaut werden. Zwei bis drei internationale Topstars sollten nach St. Moritz kommen, um zusammen mit Gästen und Einheimischen den Skisport zu zelebrieren. Geplant gewesen wäre, die Ski-WM als Thema des diesjährigen City Races in den Vordergrund zu stellen, unter anderem mit der Präsentation des offiziellen WM-Songs.

«Wir wollen unsere Schneesportkompetenz zu Beginn der Saison unter Beweis stellen», sagte Wiederkehr. Um das Medieninteresse zu wecken, brauche es bekannte Namen. Der Verein möchte deshalb auch eine nationale Medienpartnerschaft eingehen. Eine solche sei zwingend, um genügend Leute nach St. Moritz zu bringen, koste aber alleine schon 100 000 Franken. «Wenn ein Anlass ausstrahlen soll, braucht es dafür ein entsprechendes Budget», sagt Wiederkehr. Er kann nicht verstehen, dass eine Vorlage die von der Tourismuskommission und auch vom Gemeindevorstand zur Annahme empfohlen wird, letztlich im Gemeinderat so klar scheitert. «Da muss man das Tourismusverständnis der Politikerinnen und Politiker kritisch hinterfragen.»

Für ihn wäre der Anlass eine wichtige Investition in den Tourismus und in das Standortmarketing von St. Moritz.

Skirennen mitten im Dorf und anschliessend ein Open-Air-Konzert: Das ist das Konzept des St. Moritzer City Races. Foto: fotoswiss.com/cattaneo

Der Eispavillon kann auf die Ski-WM 2017 gebaut werden

Der baufällige und einsturzgefährdete Eispavillon kann von der AG Grandhotels Engadinerkulm definitiv umgebaut und erweitert werden. Wie Gemeindepräsident Sigi Asprion anlässlich der Ratssitzung am Donnerstag sagte, sind keine Einsprachen eingegangen. Nachdem kürzlich auch der Denkmalschutz sein Einverständnis gegeben hat, kann die Baubewilligung erteilt werden. Baubeginn soll nach Ostern sein, sodass der neue Eispavillon rechtzeitig auf den Ski-WM-Winter 2017 fertig sein sollte. Dort werden unter anderem die Zeremonien abgehalten. Architekt ist Lord Norman Foster, zusammen mit ihm setzt das Architekturbüro Küchel das Projekt um. Dabei soll der Eispavillon umfassend renoviert werden. Im ersten Stockwerk ist ein öffentliches Restaurant geplant. Im Erdgeschoss wird eine Confiserie eingebaut. Die Erweiterung des Baus umfasst unter anderem auch einen Tribünenanbau. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom Donnerstag einstimmig ein entsprechendes Grenzbaurecht gewährt. Im Weiteren hat er die energiepolitischen Ziele und das Aktivitätenprogramm Energiestadt St. Moritz genehmigt. (rs)

Ein deutliches Zeichen aus Sils

Die Mehrheit der Stimmenden befürwortet die Engadin St. Moritz Tourismus AG

Sils gehört zu jenen Gemeinden, die 2006 gegen die Gründung der Destination Engadin St. Moritz stimmte. Jetzt aber hat sich das Blatt in Sachen Tourismusvermarktung gewendet: Die Mehrheit des Souveräns glaubt an die Nachfolgeorganisation von Engadin St. Moritz.

MARIE-CLAIRE JUR

Erste Weichenstellung zugunsten der gemeinschaftlich zu organisierenden Tourismuszukunft im Tal: Vorgestern Abend haben sich die Silser Stimmberechtigten mit 50 Ja- zu 6 Neinstimmen für eine Beteiligung ihrer Gemeinde an der noch zu gründenden «Engadin St. Moritz Tourismus AG» ausgesprochen und den entsprechenden Leistungsauftrag an den Gemeindevorstand erteilt. Mit diesem Entscheid wird sich Sils mit 10 250 Franken am Gründungskapital von 250 000 Franken an der Nachfolgeorganisation beteiligen, welche am 1. Januar 2018 die heutige Tourismusorganisation Engadin St. Moritz ersetzen soll. Nach Sils haben bis Ende Juni noch die Stimmberechtigten der anderen Oberengadiner Kreisgemeinden sowie die Gemeinde Bregaglia (in Bezug auf die Vermarktung des Tourismus in Maloja) zu dieser Vorlage Stellung zu beziehen.

Gäste müssen geholt werden

Dem klaren Verdikt zu diesem Haupttraktandum des Abends war eine Einstimmung, eine detaillierte Präsentation der Vorlage und eine Diskussion vorangegangen. Zur Einstimmung präsentierte Gemeindepräsident Christian Meuli einen aktuellen RTR-Filmbeitrag zur Lage des Schweizer und Bündner Tourismus. Mittels statistischer Grafiken führte er dem Souverän die Logiernächtetalfahrt vor Augen, die das touristische Oberengadin zwischen 2005 und 2015 durchgemacht hat. «Auch Sils ist betroffen. Wir haben in diesem Zeitraum jeden fünften Gast verloren» sagte Meuli. Er rief den Anwesenden zudem in Erinnerung, mit welchen Massnahmen die Verantwortlichen der Destination Engadin St. Moritz versucht hatten, diesem Abwärtstrend entgegenzuwirken, sofern dies überhaupt in ihrer Macht gestanden habe. Auf externe Einflüsse wie die Aufhebung von Mindestwechselkursen und die zunehmende weltweite Konkurrenz in der Branche einzuwirken, sei sehr schwierig geworden, betonte der Gemeindepräsident. «Es handelt sich um einen Volksentscheid. Wenn eine oder mehrere Gemeinden die Vorlage ablehnen, kommt sie zur Diskussion zurück in die Präsidentenkonferenz. Einen Plan B gibt es noch nicht», sagte Meuli.

Sachfragen und Skepsis

In der Diskussion kamen einige Verständnis- und Sachfragen auf. «Werden auch kulturelle Leistungsträger mitbestimmen können?», «Wie wird der Verteilschlüssel für die eine Million Franken aussehen, die für die Events jährlich zur Verfügung steht, beispielsweise für White Turf oder den Engadin Ski Marathon?», «Wurden auch andere Rechtsformen als die Aktiengesellschaft geprüft?», «Weshalb sollen die Verwaltungsräte nur für ein Jahr und nicht für vier Jahre gewählt werden?». Einige dieser Fragen konnte der Gemeindepräsident mit Verweis auf die Dokumente der Vorlage beantworten, bei anderen wie der Aufteilung der Event-Million, verwies er auf einen späteren Zeitpunkt. «Gewisse Details sind noch zu thematisieren und zu lösen, aber das hat noch Zeit», sagte Meuli. Er bezog sich in diesem Kontext auch auf den Verwaltungsrat der neuen Organisation, für dessen Zusammensetzung sich die Liste der möglichen Kandidaten derzeit konstituiere.

Es kam über die Sachfragen hinaus am Donnerstagabend auch zur einer Grundsatzdiskussion, bei der sich die Gegner der Vorlage für einen Alleingang des Silser Tourismus bei der Vermarktung aussprachen. «Sils war früher eine starke Marke, wir sollten das Geld besser für uns einsetzen», «Was hat uns denn die Destination gebracht?», «Engadin St. Moritz macht zuviel Reklame für St. Moritz, eine kleine Organisation im Dorf wäre besser als eine Destination und AG».

Dem hielten die Befürworter der Vorlage entgegen, dass die Zeiten sich ganz grundsätzlich geändert hätten und eine Rückkehr zu früheren Silser Zeiten naiv und unrealistisch sei. «Wir haben als Tal nur die Chance zu bestehen, wenn die Gemeinden mit einer starken Marketing- und Verkaufsdestination zusammenarbeiten», sagte Gemeindevorstand Nico Röthlisberger.

Die Befürworter hatten das Oberwasser. Ein Antrag auf eine schriftliche Abstimmung wurde mit 46 zu 11 Stimmen abgelehnt und die Vorlage letztlich mit 50 Ja-zu 6 Neinstimmen (bei 8 Enthaltungen) deutlich angenommen.

FDP: Regionalisierung der Jagd abgelehnt

Politik Die Bündner FDP Die Liberalen hat die Vernehmlassung zur Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes und Jagdverordnung zu Handen des zuständigen Departementes verabschiedet. Die Teilrevision des Jagdgesetzes ist das Resultat eines Vorstosses von FDP Grossrat Christian Kasper in der Februarsession 2015.

Die FDP begrüsst, dass die Regierung die Möglichkeit wahrnimmt, die vorliegende Teilrevision breiter zu gestalten als durch den Auftrag Kasper vorgesehen, insbesondere im Hinblick auf die Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd». Die Bündner FDP erachtet die Regionalisierung der Oktober-Hochjagd als falsch. Zwar mag sie wildbiologisch und aus Sicht der Wildhut sinnvoll sein, widerspricht aber einem der Grundpfeiler der Bündner Hochjagd, nämlich der Freiheit eines jeden Jägers, im ganzen Kanton zu jagen.

Eine Regionalisierung ginge zu stark in Richtung Sonderjagd und widerspräche somit auch einem der Grundgedanken des Auftrags Kaspers. Die FDP schlägt vor, sich auf folgenden Formulierung zu beschränken: Über die Wiederaufnahme der Hochjagd im Oktober auf Hirsch- und Rehwild entscheidet die Regierung. (pd)

Der Start vom Freien Fall aus wirft den Spieler unerwartet schnell mitten ins Geschehen. Rechts ist der Fahrer kurz vor einem Sprung ins Engadiner Panorama. Foto: Screenshot Ski Challenge 16,Green Tube

Skirennen durch ein fiktives Engadin

Die Skiabfahrt der Männer in St. Moritz gibt es seit kurzem als Computerspiel

Ski Challenge 16 hat nebst den anderen berühmten Weltcup Pisten nun auch St. Moritz aufgenommen. Das Game fordert heraus und versetzt den Spieler mitten ins Engadin.

ANNINA NOTZ

Von hier oben hat man eine wunderbare Aussicht auf die Oberengadiner Seenlandschaft und die Berge, die diese umringen. Drückt man auf der Tastatur den Pfeil, der nach oben zeigt, stützt sich der Skifahrer auf seine Stöcke und stösst sich aus dem Starterhäuschen heraus, von wo aus ihm zugejubelt wird. Bevor man weiss, wie einem geschieht, stürzt sich der Skifahrer den «Freien Fall» hinunter, falls man den Pfeil nach oben immer noch gedrückt hat, in der Hocke. Erreichte Höchstgeschwindigkeit 138 Kilometer pro Stunde. Bevor man sich in der Situation zurechtgefunden hat, ist der «Fall» zu Ende und eine Linkskurve erscheint im Bild. Pfeil nach links. Nein, das war zu stark. Ausgleichen mit rechts. Ein bisschen links. Puh, die erste Kurve geschafft, doch da ist schon die nächste und die übernächste. Der Fahrer fährt im Zickzack durch die Tore, auf einer geraden Passage geht er noch einmal in die Hocke, doch als er dann in die nächste Kurve kommt, war alles Herumdrücken auf der Tastatur zu spät. Der fiktive Fahrer ist ungebremst ins Tor gerast und hat einen doppelten Salto mit Schraube gemacht, bevor er auf der Piste zum Liegen kommt.

Aus der Sicht des Rennfahrers

Seit Ende Januar ist nebst Beaver Creek, Val d'Isère, Gröden, Bormio, Wengen, Kitzbühel, Garmisch, Sochi und Schladming neu auch die Abfahrtsstrecke St. Moritz auf dem Online-Game Ski Challenge 16 aufgeschaltet. Hat man sich zwischen all diesen berühmten Pisten entschieden, kann man sogar auswählen, bei welchem Wetter man gerne fahren würde. Sonnig, verschneit oder eisig stehen zur Auswahl. Für den Anfang empfiehlt sich die sonnige Variante. Mit einem Schlenker über die Engadiner Winterlandschaft geht die Kameraführung auf den «Freien Fall» hinter den Fahrer. Im linken, oberen Eck ist die ganze Strecke im Überblick, sie führt von 2745 auf 2040 Meter über Meer. Es gibt fünf Zwischenzeiten, und wenn man keine anderen Einstellungen trifft, fährt man im Trainingsmodus nur gegen sich selbst. Bei der zweiten und jeder weiteren Abfahrt wird der Fahrer vom «Geist» des letzten Laufes begleitet und man sieht, ob man seine Linie verbessert hat. Zeit, die Umgebung zu betrachten bleibt während den etwas mehr als zwei Minuten Laufzeit kaum.

Licht und Schatten sind wichtig

Schade eigentlich, denn das Engadin wird sehr real dargestellt. «Die Piste wurde anhand von Bild- und Videomaterial sowie unter Zuhilfenahme von GPS-Daten den realen Gegebenheiten nachgebaut», erklärt Elisabeth Patka von Greentube, dem Hersteller des Spiels. Dabei wird auf die Umgebung wie auch auf die Strecke geachtet. Dann modelliert ein 3D-Artist Bauten wie Sessellifte, Liftstationen und Starterhaus und platziert sie entlang der Piste. «Um das Spiel realistisch zu gestalten, wird viel Wert auf die Beleuchtung und die Schatten gelegt», erläutert Patka. Die fertige Strecke wird ordentlich getestet, damit sie weder zu einfach noch zu schwer ist.

Die Strecke sei wegen ihrer moderaten Steigung auch perfekt für Einsteiger geeignet, weiss Patka und fasst zusammen: «St. Moritz zeichnet sich durch den weiten Blick, die schwache Bewaldung und den markanten ‹Freien Fall› aus.»

Übung macht den Meister

Nach einer Schusspassage, einigen Sprüngen und nur haarscharf erwischten Kurven mehren sich so langsam die Zuschauer am Pistenrand, die dem Fahrer zujubeln. Auf der Streckenübersicht sieht man, dass das Ziel nicht mehr weit entfernt ist. Der Zielraum Salastrains rückt ins Bild und schon ist der Fahrer über die Ziellinie. Ist für ihn das Rennen gut gelaufen, jubelt er dem Publikum zu, wenn nicht, haut er den Skistock frustriert auf den Boden. Da muss sein Steuermann am Computer wohl noch etwas üben. Als Motivation für alle unerfahrenen Spieler: Der Fahrer steht auch nach dem spektakulärsten Sturz wieder auf und fährt weiter.

Doppelrunde für die Damen des SCC

Ein Sieg und eine Niederlage für die Celeriner Hockeyanerinnen

Vergangenes Wochenende leisteten die Damen des SC Celerina doppelten Einsatz. Am Samstag trafen die Damen auf den CDH Engiadina und am Sonntag gings gleich weiter gegen Rapperswil-Jona Lakers.

Das Spiel gegen die Unterengadinerinnen begann sehr holprig. Die Celerinerinnen konnten keinen guten Einstieg finden und erzielten erst in der 18. Minute durch Anita Crameri das Führungstor. Trotz den aufmunternden Worte des Coachs nach dem ersten Drittel verlief auch das nächste entgegen der Wünsche des Heimteams. Die Unterengadinerinnen konnten ihrerseits zwei Treffer erzielen.

Doch die Celeriner Damen liessen sich nicht unterkriegen, sammelten noch einmal ihre Kräfte und stiegen topmotiviert in das dritte Drittel. Diese Motivation wurde auch schnell belohnt: nach nicht einmal einer Spielminute im letzten Drittel erzielt Silvana Steiner den zweiten Treffer. Dies war der Auftakt für die nächsten fünf Tore, allesamt für den SC Celerina. Somit gewann der SC Celerina verdient das Derby gegen den CDH Engiadina mit einem Endresultat von 7:3. Es war jedoch kein einfacher Sieg.

Und gleich noch ein Spiel

Nach dem wohlverdienten Erfolg am Samstag folgte das Spiel gegen die Lady Lakers aus Rapperswil-Jona. Die Damen des SC Celerina wussten, dass Rapperswil eine starke Mannschaft hat und waren dementsprechend nervös zu Beginn des Spiels. Sie waren aber auch topmotiviert, einen weiteren Sieg nach Hause zu holen.

Die ersten fünf Minuten verliefen überhaupt nicht gemäss den Erwartungen der Damen des SC Celerina. Man kann sogar sagen, dass sie diese fünf Minuten «verschlafen» haben. So kam es auch, dass sie danach bereits 0:2 in Rückstand gerieten.

Nach diesem holprigen Start sammelten sich die Engadinerinnen wieder und konnten ebenbürtig mit dem Gegner das Spiel bestreiten. Jedoch erzielten die Rapperswilerinnen zwei weitere Treffer, die durch kleine Fehler der Celerinerinnen ermöglicht wurden. Somit ging das Heimteam mit einem 0:4 Rückstand in die Pause.

Nach der kurzen Verschnaufpause wirkten die Celerinerinnen bestimmter und zeigten ihr Können. Dies wurde mit zwei Anschlusstreffern belohnt. Nun sah es schon ein wenig besser für unsere Engadinerinnen aus. Leider nur für kurze Zeit, denn die Rapperswilerinnen bauten ihren Vorsprung um einen weiteren Treffer aus. Das zweite Drittel endet somit 2:5.

Niederlage trotz hartem Kampf

Die Celerinerinnen wollten das nicht auf sich sitzen lassen und kehrten selbstbewusster und bestimmter ins letzte Drittel zurück. Ganze 15 Minuten konnten sie dem Gegner die Stirn bieten, doch dann brach der Wille des Teams und die Rapperswilerinnen konnten zwei weitere Treffer erzielen.

Schlussendlich lässt sich sagen, dass, obwohl die Celerinerinnen das Spiel mit 2:7 verloren haben, ebenbürtige Gegnerinnen für die Seeländerinnen waren. Leider werden noch zu viele kleine Fehler gemacht und somit Treffer ermöglicht. (Einges.)

Janutin und Egloff auf dem Podest

Ski Alpin In zwei nationalen Vergleichsrennen in Les Collons (Wallis) wusste der Bündner U16-Skinachwuchs am Wochenende nicht restlos zu überzeugen. Die Ausnahme bildeten Fadri Janutin (Obersaxen) und Selina Egloff (Lischana Scuol). Erst fuhr der Bündner auf den zweiten und tags darauf auf den dritten Rang. Die Engadinerin ging den umgekehrten Weg: Nach dem guten, aber undankbaren vierten Rang am Samstag durfte sie 24 Stunden später als Dritte aufs Treppchen steigen.

Ansonsten fiel die Ausbeute der Bündner Delegation in den beiden Riesenslaloms, welche einen Bestandteil des Ochsner Sport Jugend Cup bildeten, eher mager aus. (af)

Auszug aus der Rangliste
Rennen 1
Mädchen U16: 1. Aline Höpli (Gossau) 1:49,59. – Ferner: 4. Selina Egloff (Lischana Scuol) 2,19 zurück. 34. Domenica Mosca (Lischana Scuol) 10,25.
Knaben U16: 1. Elias Ott (Hochstuckli Sattel) 1:49,91. 2. Fadri Janutin (Obersaxen) 0,24. 18. Luc Weitering (Bernina Pontresina) 3,42.
Rennen 2
Mädchen U16: 1. Aline Höpli 1:45,90. – Ferner: 3. Selina Egloff 1,18.
Knaben U16: 1. Elias Ott 1:43,88. – Ferner: 3. Fadri Janutin 1,17. 21. Jan Wolf 4,11. 22. Luc Weitering 4,20. 32. Romano Flütsch (St. Antönien) und Gianluca Böhm (Bernina Pontresina) 7,00.

Mit der EP an die Ski World Cup Finals

Wettbewerb Vom 16. bis 20. März finden in St. Moritz die «Ski World Cup Finals» der Damen und der Herren statt. Sportliche Höchstleistungen sind zu sehen wenn die 25 besten Ski-alpin-Athletinnen und Athleten der Welt um die begehrten Kristallkugeln kämpfen. Das Weltcup-Finale ist die grosse Hauptprobe für die Ski-WM 2017, bei der sämtliche Pisten, Infrastrukturen und Abläufe für die WM getestet werden. Für die Rennen vom Sonntag, 20. März, hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» vier mal zwei Tickets (Stehplatz Tribüne) verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Claudia Ripamonti aus St. Moritz, Annemarie Murlot aus Adliswil, Carlo Ostlender aus Samedan und Thomas Caplazi aus St. Moritz. Wir wünschen ihnen ganz viel Spass und Freude an den «Ski World Cup Finals 2016» in St. Moritz. (ep)

Der Chef Lawinendienst und Leiter Betrieb des Tiefbauamts Bezirk 4, Peder Caviezel, während einer der periodischen Kontrolltouren Richtung Valsot und Samnaun. Der unscheinbare Lawinenzug «Laviner da Föglia» (Mitte) gilt als einer der heikelsten auf der ganzen Samnauer Strasse. Vom österreichischen Nauders aus sind die Lawinenhänge auf Schweizer Seite am besten einsehbar (rechts). Fotos: Jon Duschletta

«Die Natur ist und bleibt unberechenbar»

Mit Peder Caviezel auf Lawinen-Beobachtungstour durchs Unterengadin und jenseits der Staatsgrenze

Leserinnen und Leser der EP/PL haben bei einer Online-Umfrage eine Reportage über die Arbeit des Lawinendienstes des Tiefbauamtes Graubünden (TBA) gewünscht. Et voilà, hier ist sie.

JON DUSCHLETTA

Ein Winter zum Vergessen, mit wenig Schnee und abnormal hohen Temperaturen. Trotzdem meldet das Lawinenbulletin des WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF Davos seit Wochen eine anhaltende Lawinengefahr der «Stufe 3 erheblich» für die Region Unterengadin. Wider Erwarten bedeutet das eine ungemütliche Situation für die Mitarbeiter des Lawinendienstes des Bezirkstiefbauamtes 4 in Scuol. Peder Caviezel ist dort Chef Lawinendienst und führt den Bereich Betrieb. Er fährt mit seinem Kombi von Scuol in Richtung Martina. «Gefährdet sind in solchen Momenten eher Tourenskifahrer denn Automobilisten», sagt der gelernte Landwirt. 25 Jahre arbeitet der passionierte Jäger und Naturliebhaber nun schon beim Lawinendienst des TBA. Seit drei Jahren in leitender Funktion und damit in direkter Verantwortung für die Sicherheit der Kantonsstrassen im Bezirk 4. Der Bezirk reicht von Zernez/Brail bis Samnaun und schliesst den Flüelapass, den Ofenpass, Val Müstair und Umbrailpass mit ein. Gut 200 grössere und kleinere Lawinenzüge müssen er und seine Mitarbeiter in diesem Gebiet im Auge behalten. Davon liegen 71 Lawinenzüge alleine im Einzugsgebiet der 13 Kilometer langen Samnauner Strasse zwischen Vinadi und Samnaun.

Auf der Höhe der Schweizer Grenze in Martina biegt Peder Caviezel nach rechts ab und fährt den Reschenpass hoch nach Nauders. «Von hier aus haben wir eine hervorragende Sicht auf den ganzen Bergkamm mit seinen zahlreichen Lawinenzügen», erklärt er den Grund für den Abstecher über die Landesgrenze. Tatsächlich sind vom Talgrund aus weder Lawinenzüge, Schneeverfrachtungen oder instabile Abrissgebiete einsehbar. Zu eng ist dort die Talsohle und zu steil die Talflanke. Auf den freundnachbarlichen Trick mit den österreichischen Beobachtungsposten ist Caviezel schon vor 20 Jahren gekommen. «Seither ist das Standard.»

Bis weit in den Frühling hinein

Peder Caviezel ist sichtlich froh, dem Büro entflohen zu sein. Trotzdem weiss er um die Wichtigkeit der täglichen Temperatur- und Schneemessungen, der konstanten Beurteilung von Gefahrenstufen, Schneeprofilen, Schneeverfrachtungen, Wettermodellen und klimatischen Vorgängen innerhalb und über die Bezirksgrenzen hinaus. Die Informationen laufen via Messungen und Beurteilungen seiner Mitarbeiter im Strassendienst, aber auch Dank der gemeinsamen Informationsplattform für Naturgefahren (GIN) oder dem Interkantonalen Frühwarn- und Krisenin-formationsdienst (IFKIS) auf seinen Bürocomputern zusammen.

In schwierigen Situationen entscheiden jeweils drei Mitglieder der Lawinenkommission und deren Vorsteher Bezirkschef, Jachen Kienz, über die Massnahmen zur Sicherung der Verkehrsachsen. «Jeder Strassenarbeiter hat aber die ausdrückliche Befugnis, einen gefährdeten Strassenabschnitt sofort zu schliessen, wenn er dies für angebracht hält», sagt Caviezel. «Die Sicherheit hat absoluten Vorrang, schliesslich tragen wir die Verantwortung.» Wenn es die Schnee- und Wettersituation erfordert, so sind Caviezel und seine Mitarbeiter zwei oder drei Mal die Woche auf Beobachtungstour. «Unsere Arbeit ist vielschichtig, anspruchsvoll und verlangt allen sehr viel ab. Und ist eine eigentliche Herzensangelegenheit.» Tatsächlich beginnt der Beobachtungszyklus mit dem ersten Schneefall im Herbst und endet erst im Frühling, wenn es grün ist und sich auch die letzten Nassschneelawinen gelöst haben. Hinzu kommen aufwendige, administrative Aufgaben wie die Rapportierung und die Dokumentation aller kritischen Situationen. «Das ist unsere Lebensversicherung», sagt Caviezel dazu, «solange nichts passiert, bleibt es administrative Arbeit. Andernfalls müssen wir aber genau aufzeigen, was wann und aus welchen Überlegungen entschieden und ausgeführt wurde».

Häppchenweise Sicherheit

Neben der Sicherung der Kantonsstrasse haben Peder Caviezel und seine Mannen für die nächsten Jahre noch eine Zusatzaufgabe gefasst. Die Grossbaustelle für das Gemeinschaftskraftwerk Inn (GKI) ausserhalb von Martina liegt im direkten Gefahrenbereich bekannter Lawinenzüge aus der Val da Mott. Um grosse, bis in die Talsohle reichende Lawinenniedergänge zu verhindern, arbeitet der Lawinendienst mit einem bewährten «Häppchenkonzept». Heisst, dass potentiell gefährliche Lawinenzüge bei sich anbahnender Gefahr frühzeitig und regelmässig entleert werden. Die Schneemassen bleiben dadurch in der Höhe, auf Weiden oder in Geländemulden liegen und donnern nicht unkontrolliert ins Tal.

Wurden solche Lawinen früher noch oft aus dem Helikopter oder via Minenwerfer ausgelöst, so hat auch hier modernste Technik Einzug gehalten. Vor allem in Form von Sprengmasten. Diese werden an neuralgischen Stellen platziert und sind, ähnlich einer überdimensionierten Revolvertrommel, mit zwölf Sprengladungen ausgestattet. Diese können via einem Funkkoffer und einem ausgeklügelten Computerprogramm von sicherer Warte aus angesteuert und ausgelöst werden. Weil in solchen Fällen betroffene Strassen, Wege und Bahngleise kurzzeitig gesperrt werden müssen, finden solche Sprengmanöver gleich vor Ort statt. «Heute schliessen wir eine Strasse gerade einmal 30 oder 45 Minuten, also genau so lange, wie wir brauchen, um unser Sprengprogramm durchlaufen zu lassen.»

«Gonda» – gefährlich war einmal

Das beste Beispiel für die Funktionstüchtigkeit der Sprengmasten ist der gefährliche Lawinenzug «Gonda», welcher die Kantonsstrasse zwischen Lavin und Guarda/Giarsun bedroht. «Dieser Strassenabschnitt war früher regelmässig über längere Zeit geschlossen.» Nach einem grossen Lawinenunglück mit Todesfolge im Jahre 1999 wurden dort in einer Pilotphase 2001 die ersten drei Sprengmasten in Betrieb genommen. 2009 wurden weitere fünf Masten gebaut. «Seit 2003 mussten wir diesen Strassenabschnitt ausser für die kurze Dauer der Sprengungen nie mehr schliessen.»

Erheblich günstiger als eine Galerie

Weitere vier Sprengmasten stehen im Gebiet der Val da Föglia im Einzugsgebiet der Samnauner Strasse. Und auch oberhalb von Samnaun sind vier Masten in Betrieb. Letztere gehören allerdings der Gemeinde Samnaun und werden von dieser auch betrieben. Das Tiefbauamt beteiligt sich dort lediglich an den Kosten. Ein einzelner Sprengmast kostet gemäss Caviezel rund 120 000 Franken. Im Gebiet «Gonda» sind so eine knappe Million Franken in die Sicherheit investiert worden. «Kein Vergleich zu den Kosten für eine einst angedachte Schutzgalerie, die wäre erheblich teurer geworden». Sprengmasten machen für Caviezel aber eh nur dort Sinn, wo die Gefahrenlage solche auch rechtfertigt. «Es ist alles eine Frage der Verhältnismässigkeit. Wenn einzelne Strassenabschnitte nur alle drei Jahre mal einen Tag geschlossen werden müssen, so muss das im Sinne der Sicherheit auch möglich sein.» Im Rahmen eines noch zwei Jahre andauernden Pilotprojekts werden die künstlichen Lawinenabgänge bei «Gonda» mit einem neuen Radarsystem überwacht und ausgewertet.

Peder Caviezel weiss nur allzu gut: «Die Natur ist und bleibt unberechenbar.» Viele hätten ihm geraten, sein Wissen zu Papier zu bringen. «Wer weiss, vielleicht schreibe ich ja wirklich einmal ein Buch über meine Erfahrungen im Lawinendienst», sagt er und kehrt ins Büro zurück.

Sprengmast oberhalb Samnaun.

Auftrag und Organisationsform des Lawinendienstes

Der Lawinendienst des Tiefbauamtes Graubünden hat den Auftrag, die Wetter- und Lawinensituation sowie die daraus entstehenden Gefahren in einem klar umrissenen Gebiet zu beurteilen. Mit präventiven Massnahmen wie Strassensperrungen oder dem künstlichen Auslösen von Lawinen werden so die Benützer der Kantonsstrassen geschützt. Das kantonale Tiefbauamt (TBA) ist dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement (BVFD) von Regierungsrat Mario Cavigelli unterstellt und in sieben Bezirke eingeteilt. Der Bezirk 3, Samedan, umfasst das Oberengadin, Bergell und Puschlav. Der Bezirk 4, Scuol, das Unterengadin, Samnaun und die Val Müstair.

Im Bezirk 4 ist Peder Caviezel Leiter Betrieb und auch Chef Lawinendienst der Lawinenkommission unter dem Vorsitz des Bezirkschefs Jachen Kienz. Mitglieder der Kommission sind neben Caviezel auch noch Curdin Egler (TBA) und Chasper Alexander Felix (externer Lawinenberater). Zudem wird das WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF in Davos als externe Lawinenberatung beigezogen und auch die beiden stellvertretenden Mitglieder, die Tiefbauamt-Vorarbeiter Linard Caviezel (Samnaun, Engadin, Flüela) und Jon Lamprecht (Ofenpass, Val Müstair) sind Teil der Kommission. Diese arbeitet eng mit anderen Lawinenkommissionen, Gemeinden, Forstämtern, Tourismusorganisationen, der RhB oder dem Schweizerischen Nationalpark zusammen. (jd)

In der Dachbox führt Peder Caviezel verschiedene Einsatzutensilien mit.

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Chesa Sursenda SA, c/o Jürg Meili, Rütihofstrasse 44, 8713 Uerikon
Proget da fabrica:	Renovaziun / ingran dimaint da la chesa d'abiter existenta
Via:	Punt Muragl 27
Parcella nr.:	1417
Zona d'ütilisaziun:	Zona d'abiter 1
Termin d'exposiziun:	dals 29 favrer 2016 fin als 21 marz 2016

Ils plans sun exposts ad invista a la chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 25 favrer 2016

Per incumbenza da l'autorited da fabrica

176804661 xzx

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica:	Andrea E. Lüdecke Hans-Gerd Neglein Chasa Romana 7553 Tarasp
Proget da fabrica:	ingrondimaint da l'abitaziun sül plan suot il tet
Fracziun:	Tarasp
Lö:	Fontana, parcella 21283
Zona d'ütilisaziun:	zona da cumün
Temp da publicaziun:	27 favrer fin 18 marz 2016
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 27 favrer 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176804694 xzx

postaladina@engadinerpost.ch

Per rapports regiunels es la redacziun adüna arcugnuschainta!

San Murezzan: Tel. 081 837 90 81 / Scuol: Tel. 081 861 01 31

Arrandschamaints

Preschantaziun dal film da strasoras

Scuol D'incuort es gnü preschantà il film documentar a reguard las strasoras in Engiadina Bassa da la stà passada. Quist film es gnü realisà da Karl Andersag, Jon Andri Taisch e Marko Milosev. Causa il grond interess han decis ils trais iniziants d'organisar ulteriuras preschantaziuns dal film.

Quistas preschantaziuns han lö in gövgia, ils 3 marz, illa sala da gimnastica a Tarasp; in venderdi ils 4 marz, illa chasa da scoula a Ftan e per finir in gövgia, ils 10 marz illa sala cumünala da Sent. Las preschantaziuns cumainzan adüna a las 20.00. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

der Tourismus	il turissem
reiselustig sein	ir gugent in viedi / viadi
reisen	viager / viagiar
der, die Reisende	il, la viagiatur, –a
der Reisepass	il passaport
die Reiseroute	l'itinerari
der, die Reiseteilnehmer, –in	il, la partecipant, –a al viedi / viadi
der Reisetip	il tip per viager / viagiar
die Reiseunfallversicherung	la sgüraunza / sgüranza cunter accidaints da viedi / viadi
der Reiseveranstalter	l'organisatur da viedis / viadis
die Reisevorbereitung	la preparaziun da viedi / viadi
das touristische Angebot	la spüerta / sporta turistica
die Ausflüge	las excursiuns
die Bibliotheken	las bibliotecas
die Bobbahn	la pista da bop
das Curling	il curling
das Eishockey	il hockey sün glatsch
der Eisplatz	la plazza da glatsch
der Eissport	il sport sül glatsch
das Eisstockschiessen	il trer / trar a rudellas, trer / trar la tschocca sün glatsch

Inscunter interrumantsch

Turich Il prüm inscunter interrumantsch da quist on ha lö in gövgia, ils 3 marz, a las 19.00 excepziunalmaing in l'Hotel Wallhalla a la Limmatstrasse 5 a Turich. L'Uniun da las rumantschas e dals rumantschs da la Bassa (URB) ha invidà quista jada sco giasts a l'advocat Marc Spescha, oriund da Domat, ed ils duos musicists Engiadinais, Curdin Nicolay ed André Gemassmer.

Curdin Nicolay da Bever es cuntschaint tras sias chanzuns sco «Kindl», «Viafier retica» opür «Nüglia da nouv». Actualmaing scriva'l nouvas chanzuns per ün nouv disc compact chi stess gnir publichà da prümavaira. Il magister primar André Gemassmer da La Punt Chamues-ch suna daspö quatter ons insembel cun Curdin Nicolay in ün duo. Implü es Gemassmer commember da la band «Uhu Ara Vögel». Marc Spescha invezza s'occupa al mumaint surtuot cunter l'iniziativa dal pövel, la «Durchsetzungs-Initiative». Il prossem inscunter interrumantsch ha lö als 2 gün cun Men Steiner e darcheu al lö tradiziunal, nempe illa Giesserei ad Oerlikon.

(protr.)

Ulteriuras infuormaziuns: www.uniun-urb.ch

Annunzcha da mort

Cun gronda tristezza pigliaina cumgià d'ün grond promotur dal sport da hockey in Engiadina, da nos char collega da suprastanza e bun camerad

Lüzi Bott

17.11.1948 – 24.02.2016

El s'ha ingaschà fich ferm sur decennis pel svilup dal sport da hockey, pel Club da hockey Engiadina ed impustüt cun paschiun e grond cour pels uffants e giuvens talents. El es stat fich activ fin l'ultim mumaint. L'annunzcha dal decess es statta surprendenta ed inaspettada. La famiglia dal Club da Hockey Engiadina perda ün camerad sincer ed ingaschà ed üna gronda pozza da la società, inavo resta cordöli e vödezza.

Noss impissamaints sun pro la famiglia e parantella dal trapassà e nus giavüschain nossas plü sinceras condolaziuns e blera forza per quist greiv temp da grond cordöli.

Lüzi, Tü ans mancast fich ferm. Ils bels mumaints cun Tai ans restan per adüna in buna memoria. Tia paschiun e Teis ingaschamaint cun corp ed orma ans dessan restar ün bun exaimpel ed ans motivar per l'avegnir. Cha Teis spiert sportiv resta tanter da nus ed ans maina success. Reposa in pasch.

Adressa da led:

Tina Bott-Margadant
Prà da Bügl
7550 Scuol

7550 Scuol, 25 favrer 2016

Club da Hockey Engiadina

Il funaral ha lö in sonda, ils 27 favrer 2016. Reuniun a las 13.15 davant chasa in Prà da Bügl a Scuol.

Annunzcha da mort

Cun gronda tristezza pigliaina cumgià da nos char commember

Lüzi Bott

* 17.11.1948 - † 24.02.2016

Char Lüzi, tü restast a no in buna memoria.

A la famiglia in led bler cuffort.

Il club da tennis Scuol

CLUB DA TENNIS SCUOL ENGIADINA

Eu sun la glüm dal muond, disch il Segner.

Joannes 8, 12

Modesta e simpla d'eira tia vita,
fidel e lavurius teis man,
vöglia Dieu at dar la pasch,
là i'l pajais natal etern.

Annunzcha da mort
ed ingrazchamaint

Cun granda malavita pigliaina cumgià da nos char hom, bap, bazegner, frar, pin, quinà e dschender

Lüzi Bott-Margadant

17 november 1948 – 24 favrer 2016

Il Segner til ha clamà pro El tuot inaspettadamaing e bler massa bod, davo cuort malesser. Sia vita es statta plaina da lavur e simpatia pel sport dals giuvenils. Char Lüzi, tü'ns mancast e nus at tgnain adüna in bun'algordanza.

7550 Scuol, ils 25 favrer 2016

Adressa da condolenza:
Tina Bott-Margadant
Prà da Bügl 847
7550 Scuol

Ils relaschats in led:

Tina Bott-Margadant
Andrea Bott cun Céderic
Domenic Bott e Jasmin Wohlwend
Gian Duri Bott
Anna Maria ed Otto Huber-Bott cun uffants
Domenica Rest-Bott e Linard Neuhäusler cun uffants
Gion Pitschen e Manuela Bott-Kaltenbacher cun uffants
Oscar e Fida Margadant
Reto e Marina Juon-Margadant cun uffants
Joos e Trudi Margadant cun uffants
Paraints e cuntschaints, amis ed amias

Il funeral ha lö in sonda, ils 27 favrer 2016 a las 13.15, davent da chasa.

Sün quista via ingrazchain nus fich al meidi da chasa dr. med. Christoph Weiss, Scuol, al ravarenda Jon Janett pels buns pleds cordials ed a tuots quels chi han vuglü bain al trapassà dürant sia vita, per mincha bun pled da cuffort ed a tuot quels chi til han accumpagnà sün seis ultim viadi. Ingrazchar laina sün quista via eir al Cor viril d'Engiadina Bassa, al Cor masdà da Scuol ed a l'organist pel imbellimaint musical dürant il cult funeber.

Impè da donaziuns da fluors giavüschaina da pensar al Club da hockey d'Engiadina (conto Banca Chantunala 70-216-5, CH24 0077 4000 0846 0740 2).

Collavurar cun consequenza e cuntinuità

La destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair ha defini ils böts per l'avegnir

Las sfidas turisticas per l'avegnir sun grondas. La destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair tschercha cuntinuità e cooperaziuns. Unir las forzas es la devisa turistica.

NICOLO BASS

Adonta dal regress da las pernottaziuns in Engiadina Bassa e Val Müstair han las reservaziuns per spüertas ed excursiuns unicas pels giasts illa regiun tut prò cuntinuadamaing. fotografia: Ludwig Hatecke

Las cifras turisticas sun cotschnas, il nomer da giasts va inavo permanentamaing. La situaziun da l'euro es cuntschainta, l'inviern passà es stat falomber, l'economia es indeblida eir causa l'iniziativa da seguondas abitaziuns. Tuot quists factuors influenzeschan las gestiuns turisticas in tuot il Grischun. La destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair ha implü gnü da cumbater cun ulteriuras noschas nouvas da hotels gronds chi sun in crisa. «L'on scuors es stat fich pretensius», ha dit Urs Wohler, il directer da la destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM), in occasiun d'üna conferenza da pressa per preschantar ils resultats ed ils böts per l'on curraint. «Tuot quistas circumstanzas externas nu pudain nus simplamaing cumpensar cul marketing», ha declerà Wohler. Cha perquai saja d'unir üna jada daplü las forzas illa regiun e collavurar cun consequenza e cuntinuità. Ils chavazzins sun e restan excellenza, exclusività ed aventüra.

Sbassà ils cuosts da persunal

Adonta da tuot las circumstanzas chi influenzeschan las gestiuns turisticas in Engiadina Bassa e Val Müstair, ha la destinaziun gnü da cumbatter l'on passà eir cun sgurbigls interns. Uschè ha la TESSVM preschantà l'on passà da prümavaira cifras cotschnas illa gestiun. Per consequenza sun gnüts adattats tanter oter eir ils cuosts da persunal. Sco cha Urs Wohler ha declerà es il cader uossa per duos persunas plü pitschen. «Ils manaders da progets illas regiuns han uossa daplü respunsabiltà», ha infuormà Wohler a reguard la spartiziun d'incumbenzas. Ün'ulteriura consequenza es cha la destinaziun nun ha plü üna persuna chi'd es directamaing respunsabla pel svilup da las spüertas turisticas chi mainan reservaziuns da giasts illa regiun. «Nus ans concentrain sün evenimaints ed occurenzas grondas e süllas spüertas dal di per giasts chi sun illa regiun», ha infuormà Wohler. Güst in quist reguard ha la destinaziun gnü grond success. Adonta dal regress da las pernottaziuns illa regiun, han las reservaziuns per las spüertas ed excursiuns sül lö tut pro cun cifras da record.

Trar a nüz sinergias e collavurar

Illa gestiun operativa voul Urs Wohler ragiundscher darcheu daplü stabilità. Ils problems finanzials sun per gronda part scholts, las cifras concretas nu sun amo cuntschaintas. El as giavüscha per l'on curraint daplü coordinaziun e collavuraziun illa regiun. «La sfida sarà da chattar üna buna collavuraziun culla nouva Regiun chi'd es gnüda s-chaffida al principi da l'on». Per cumpensar la mancanza da la plazza pel svilup da nouvas spüertas turisticas, vezza Wohler üna sfida illa megldra coordinaziun per exaimpel tanter ils osps e las instituziuns da promoziun d'economia, da commerzi e mansteranza e natüralmaing eir la Biosfera Val Müstair. «Tanter tuot quistas organisaziuns esa avantman grond potenzial per trar a nüz sinergias», ha conclüs Wohler.

Commentar

Profitar eir in möd persistent

NICOLO BASS

Gronds arrandschamaints ed evenimaints mainan a cuorta vista pernottaziuns e cumpenseschan il regress da la dumonda turistica. Quai es ün fat evidaint ch'eir ils respunsabels da la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) han inclet. Samignun viva da gronds arrandschamaints ed implischa ils lets dürant la stagiun bassa. Il cumün da Val Müstair ha muossà gronda cumpetenza ill'organisaziun da la Tour de Ski e po far quai eir quist'on chi vain. Il Bikemarathon es daspö ons ün factur da success. Perquai as sfadian ils respunsabels da la destinaziun per organisar e rablar nouvs arrandschamaints illa regiun. Quista stà varà per exaimpel lö la maestranza mundiala dad OL dals juniors in Engiadina Bassa. Üna gronda plattafuorma cun effet internaziunal da reclama. Cul Bikemarathon s'haja però ragiunt sur ons da s-chaffir üna spüerta chi po gnir reservada dürant tuotta stà e na be in quel mumaint da l'occurenza. Uschè resta ün arrandschamaint eir persistent. Oters gronds arrandschamaints illa regiun nun han amo ragiunt quist livel ed il profit sur tuot on nun es grond. Da metter grond pais süls arrandschamaints e da strichar percunter resursas i'l svilup da spüertas chi pon gnir reservadas es a lunga vista üna noscha decisiun. La cumbinaziun füss il recept da success. Quel es oramai be pussibel in collavuraziun cun otras organisaziuns. Ed insomma be scha tuots perseguiteschan la medemma strategia persistenta.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Il tschiervi attira adüna darcheu l'attenziun da las massas

L'exposiziun speciala dal Center dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez as dedichescha al «rai dal god»

Il tschiervi es la plü gronda spezcha sulvadia i'll Europa Centrala. In collavuraziun cul Parc Naziunal Stilfserjoch vain rendü omagi a quista creatüra fascinanta. Intant s'interessa la scienza cul proget «Ingio via?» da las straminablas gitas stagiunalas dals tschiervis.

JON DUSCHLETTA

Il tschiervi es ün artist dal surviver ed attira las massas listessamaing viv opür impaglià. fotografia: Jon Duschletta

Il tschiervi vain nomnà il «rai dal god». Per fal, manaja Hans Lozza, il manader comunicaziun e lavur publica pro'l Parc Naziunal Svizzer (PNS). Il tschiervi as trategna nempe, scha mai pussibel, sün spuondas libras ed i'l terrain cultivà. Quai demuossa fich bain eir üna gronda fotografia exposta ill'exposiziun actuala i'l Center dal PNS a Zernez. Schurmas da tschiervis – la cifra precisa es part d'ün'occurrenza – pasculeschan sül terrain liber illa Val Trupchun. «I'l god svessa es il tschiervi cun sias cornas plüchöntsch impedi», ha dit Lozza marcurdi saira dürant la vernissascha da l'exposiziun speciala, muossond via süllas enormas cornas d'ün tschiervi cun 24 pizs dispêrs chi decoreschan üna paraid da l'exposiziun.

Il misteri da la corna annuala

Adonta cha'l cuntgnü principal da l'exposiziun es gnü miss a disposiziun dal Parc Naziunal Stilfserjoch, ha eir il PNS svessa agiunt amo divers exponats. Uschè eir cornas cun anormalitats ed üna seria da cornas büttadas giò d'ün tschiervi sur divers ons. Cun quistas cornas, our dal possess privat dal anteriur guardian dal parc Dario Clavuot, vain demonstrada la particularità dals tors tschiervis chi fabrichan sü minch'on danövmaing lur cornas. Quants pizs cha quella ha es tenor Hans Lozza dat avant in mincha singula bes-cha geneticamaing. «La creschentscha annuala da las cornas in be güsta raduond 120 dis es üna prestaziun enorma. Surtuot resguardond lur ambiaint da vita ill'otezza e lur nudritüra püra vegetala.»

Dal Parc Naziunal Stilfserjoch deriva ün'intera famiglia da tschiervs impagliats. Sco cha la manadra dal center dal parc naziunal naturatrafoi, Ilona Ortler, ha dit a Zernez, vain quella muossada adonta cha quella constellaziun famigliara nu vain vissa illa natüra. Important es tenor ella, da muossar via üna jada implü sül fat cha'l chavriöl nun es oramai il giuven da la tschierva. Üna confusiun chi pudess avair, na per ultim, sias ragischs i'l film «Bambi» da Walt Disney. Ilona Ortler ha spiegà, ch'in America nun existan chavriöls e cha per quai saja «Bambi» gnü transmüdà simplamaing in ün tschiervi. «Il sbagl es però surtuot capità cun tradüer las expressiuns dal autur da l'istorgia Austriac», ha declerà Ortler.

Ingio via?

Il Parc Naziunal Svizzer es ün lö prüvà ed ün quartier da stà bainvis dals tschiervis. Ils tschiervis giran regularmaing tanter ils quartiers da stà e quels d'inviern. Sch'els vegnan disturbats opür nu chattan avuonda nudritüra, alura müdan els eir plüssas jadas l'on lur quartier. Per survagliar e perscrutar quist cumportimaint ha l'Uffizi chantunal per chatscha e pes-cha invià l'on passà, in collavuraziun cul PNS, ün proget da tschiervi da quatter ons dürada, nomnà «Ingiò via?» Similas perscrutaziuns han fingià gnü lö dürant ils ons 1970 ed eir dürant ils ultims ons. I'l proget actual vegnan survagliats surtuot ils movimaints dals tschiervis in direcziun da lur quartiers da stà. Per quai sun gnüts marcats 16 tschiervis tanter Martina e Ftan cun emettuors ed ulteriuors set tschiervis cun marcaziuns a vista. Surprendentamaing han ils scienziats registrà uschè duos tschiervas dal territori da Ftan sülla sella dal Murtèr i'l PNS. Ün oter tschiervi marcà ha tenor Hans Lozza dafatta fat il viadi dal parc fin in vicinanza da Meran.

«Il tschiervi nu cugnuoscha ingüns cunfins», ha per quai dit eir Ilona Ortler. Ils prüms resultats dal proget «Ingiò via?» muossan, cha'l cumportimaint dals tschiervis a reguard lur gitas es fich individual. Las activitats da las singulas bes-chas sco eir quellas dals tröps sun ourdvart diversas. Observaziuns da tschiervis marcats pon gnir annunzchadas cun indicaziun dal lö, data ed urari pro'ls guardians dal parc opür pro'l PNS svessa.

L'exposiziun speciala intercunfinaria i'l Center dal PNS a Zernez es structurada in möd simpel ed effectiv, sainza elemaints indispensabels ma cun bler cuntgnü infuormativ ed instructiv. A plaina cuntantezza da Hans Lozza: «Eu sun eir fich cuntaint e superbi da la buna collavuraziun culs collegas talians». Interessats da tuot'età survegnan qua simplas spiegaziuns sün – in sè – dumondas simplas.

L'exposiziun speciala düra ün on ed es averta dals 14 mai fin als 30 october mincha di da las 08.30 fin las 18.00. Daspera infuormescha la pagina d'internet www.nationalparkzentrum.ch sur dals uraris.

Ihre Holz100-Partner

SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100

Noldi Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ

CH – 7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

holz 100 schweiz

Anmeldung erwünscht
Anzahl Teilnehmer ist beschränkt

Anmeldung an
werkstatt@schreinerei-claluena.ch
Tel 081 826 58 40
Mobil 079 603 94 93

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EINLADUNG 5. März 2016, 19.30 Uhr
Vortrag & Apéro bei Schreinerei Noldi Clalüna
Föglias 23, 7514 Sils / Segl Maria Engadin

Holzwunder

Die Rückkehr der Bäume in unser Leben

Holz100-Hotel Silberhorn, Lauterbrunnen (BE)

Vortrag mit
Dr. Erwin Thoma
Erfinder des
Holz100 Bau-Systems

Bäume für`s Leben - Eine Reise in`s Holz
REFERAT «Am Ende all unserer Entwicklungen steht die Erfahrung, dass es besser ist, mit der Natur zu arbeiten als gegen sie - und das tun wir!».
Wohngesundheit durch Holz100-Massivholzbau

HOTEL PRIVATA

DUMENG GIOVANOLI AM KOCHHERD

ENGADINER ZNACHT

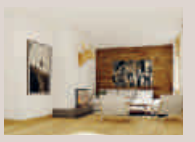
Fenchelcarpaccio an Orangendressing
•••
Rieslingsuppe mit Saibling
•••
Kalbskutteln à la Giancarlo Torriani
und/oder Rindsschmorbraten mit Polenta
•••
Apfelschnitten mit Karamelleis

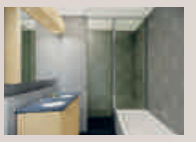
Mittwochabend, 2. März 2016
4-Gang-Menü inkl. Hausaperitif CHF 54.-
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

NUR NOCH **ZWEI WOHNUNGEN** VERFÜGBAR!

ELEGANTE 3½ & 4½ GROSSRAUM-APARTMENTS AN BEVORZUGTER LAGE





Die grosszügigen Neubau-Apartments am Eingang zum Kulm Park, direkt neben dem Kulm Golfplatz in St. Moritz, stehen für den Erstbezug zur Verfügung.

Monatsmiete ab CHF 3.100.–

Kulm Park Apartments · 7500 St. Moritz
apartments.kulm.com · info@kulm.com

Badilatti Caferama

2. März 2016, 16.30 Uhr

«Das Engadin»
Ein Juwel im Alpenbogen

Bildervortrag von
Dr. Bruno Badilatti

Um Anmeldung wird gebeten!

Kaffeehausmusik
Mit unserem Badilatti-Trio
aus Budapest
Montag – Freitag
15.30 – 17.30 Uhr

Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch
176.804.695

RedFox outdoor equipment

Möchten Sie einen sportlichen Skitouren-Tag verbringen und einen anschließenden gemütlichen Abend mit Fondue und Live-Musik genießen?

Für Sie haben wir Ski-Touren für den nächsten Monat organisiert! Haben Sie sich noch nicht angemeldet?

Anmeldungen im Geschäft.

Via Maistra, 111, 7504 Pontresina (vis à vis Hotel Kronenhof)
081 842 70 20 - www.redfoxoutdoor.com -

Für Drucksachen
081 837 90 90

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:
«Red hot chili chicken»
Pasta mit Chilisauce

Zutaten für 4 Personen

500 g	Penne Rigate
1 EL	Bratbutter
600 g	Pouletgeschnetzeltes
10 g	Butter
1 Stk.	Zwiebel, fein gehackt
2 Stk.	Peperoncini, entkernt, fein geschnitten
0.5 dl	Weisswein
1.5 dl	Gemüsebouillon
3 dl	Vollrahm
1 EL	Peterli, gehackt
	Salz, Pfeffer, Muskat

Zubereitung

Penne in reichlich Salzwasser al dente kochen. Bratbutter in der Bratpfanne erhitzen, Pouletgeschnetzeltes darin scharf anbraten und beiseite stellen. In einem kleinen Topf Butter erhitzen, die Zwiebeln und die Peperoncini darin andünsten. Mit Weisswein ablöschen, etwas einreduzieren. Gemüsebouillon dazu giessen und ca. 10 Min. kochen. Rahm beigeben und die Sauce nochmals ca. 15 Min. einreduzieren. Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Das Pouletgeschnetzelte in die Sauce geben und erhitzen. Die Penne mit der Sauce mischen, auf Teller verteilen, mit Peterli garnieren und servieren.

Zubereitung: 40 Minuten

frisch und fründlich Volg
www.volg.ch

Zu vermieten in **Celerina**
per sofort oder nach Vereinbarung, an sonniger Lage, möblierte, neuwertige

1-Zimmer-Wohnung

20 m², mit Windfang, Kochnische, Bad/WC, Einbauschränke, Fr. 900.– mtl. inkl. NK (nur ganzjährig)

Auskünfte unter:
forrer-bezzola@bluewin.ch,
Tel. 079 686 73 82 176.804.633

FEX / Sils-Maria
Im autofreien Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig auch als Zweitwohnung zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Keller.
Miete Fr. 1300.– exkl. NK (gedeckter PP möglich). Tel. 081 838 44 44
176.804.506

Samedan, Via Plazzet 14

1. Monat GRATIS wohnen

- renovierte 6-Zimmerwohnung
- im Dorfzentrum
- nähe St. Moritz und Pontresina
- grosser Balkon mit herrlicher Aussicht
- grosszügige Wohnfläche
- Bodenbeläge Parkett
- Waschturm in der Wohnung
- Einstellplatz in der Tiefgarage verfügbar

Verfügbar nach Vereinbarung.

7000 Chur
081 254 27 27
chur@wincasa.ch
www.wincasa.ch

svit
wincasa

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien · fiduciaria e immobiliare

zu vermieten

Samedan

ab Mai 2016 oder nach Vereinbarung:

Garage / Magazin

Geschlossene Garage bzw. Magazin, Fläche rund 65 m², fliessend Wasser sowie div. Stromanschlüsse

Miete: CHF 980.— inkl. NK

ab sofort oder nach Vereinbarung:

Ladenlokal

Ladenlokal inkl. Einrichtung für den Betrieb eines Lebensmittelgeschäftes Fläche rund 250 m²,

Miete: nach Absprache

ab sofort oder nach Vereinbarung:

Büroraum

Fläche rund 25 m²,
Tel.- sowie div. EDV-Anschlüsse vorhanden

Miete: CHF 700.— exkl. NK

Für Auskünfte und Besichtigung:
081 750 50 00
info@morell-giovanoli.ch
www.morell-giovanoli.ch

Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch
LUNGENLIGA

Telefonische Inseratenannahme
058 680 91 50

Gammeter Druck und Verlag AG
Engadiner Post

In die Zukunft – mit uns!

Wir sind das innovative Medienhaus im Engadin.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. April 2016 oder nach Vereinbarung eine/n

Inseratelayouter/-in (50%)

Sie sind sich eine selbstständige und systematische Arbeitsweise gewohnt und Leistungsbereitschaft zeichnet Sie aus.

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsbildung oder Weiterbildung im Bereich Typografie, Layout oder Grafik sowie Erfahrung im Umgang mit den entsprechenden Softwareprogrammen (Adobe Suite). Als Inseratelayouter/-in sind Sie für die termingenaue und produktionsoptimierte Inserateplanung, das Korrekturlesen sowie die Platzierung und Aufbereitung von Insertionsvorlagen für die Engadiner Post/Posta Ladina verantwortlich.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:

Gammeter Druck und Verlag AG
Frau Martina Gammeter, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
m.gammeter@gammeterdruck.ch
Tel. 081 837 90 90

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Aufs richtige Pferd gesetzt

Der Pontresiner Kutsch- und Reitbetrieb der Familie Wohlwend ist umgezogen

Nach vierjährigem Aufenthalt im Provisorium haben sich die Wohlwends mit acht Angestellten, fünf Aushilfen und 50 Pferden in Suot Spuondas niedergelassen. Doch, dass der Umzug klappen würde, war nicht von vornherein sicher.

LIWIA WEIBLE

Einen Reit- und Kutschbetrieb zu führen, erfordert Fleiss und Logistik. Wohlwend listet täglich ganz genau auf, welches Gespann zu welchem Zeitpunkt fährt. Jedes Kutschpferd darf maximal zweimal am Tag ins Rosegtal starten. Fotos: Liwia Weible

«Herzlich Willkommen – Wohlis Kutschbetrieb und Ginas Reitschule» ist vor dem Eingang zum grossen Gelände unterhalb des Bahnhofs Pontresina zu lesen. Dahinter geht es lebhaft zu. Kinder auf Ponys und Eseln drehen Runden über den grossen Reitplatz, Kutschen werden gemeinschaftlich an- und abgespannt und in die Remise geschoben, Pferde im Unterstand gestriegelt und zum Freilaufplatz geführt. Ein gelber Dreispänner verlässt das Gelände, um seinem Fahrplan ins Rosegtal nachzukommen. In jeder Ecke herrscht geschäftige Betriebsamkeit.

Pferdeomnibus als ÖV

Seit letztem Sommer sind Werner und Gina Wohlwend die neuen Pächter des Betriebes Suot Spuondas, der Ernest Klainguti gehört. 20 Kutschen und Schlitten, 34 Kutschpferde sowie 16 Reitpferde und -ponys sind auf dem Gelände untergebracht. Bis zu elf Kutscher können im Laufe des Tages unterwegs sein. Wohlwends Pferdeomnibus ins Rosegtal wird von hier aus betrieben und war für den Eigner Klainguti ein wichtiger Grund, sich auf den kostspieligen Umbau seines ehemaligen milchwirtschaftlichen Betriebes einzulassen: «Ich wollte den Pferdeomnibus unbedingt für die Region erhalten.» Dieser kursiert wie ein öffentliches Verkehrsmittel zu festen, mit der Gemeinde verbindlich abgestimmten Zeiten und ist auch im Preis für den Gast günstiger als private Kutschfahrten, was besonders für Familien eine finanzielle Entlastung sein kann. Über die Gemeinde Pontresina sei der Kontakt zu Gina und Werner Wohlwend entstanden. «Ich hab mich dann mit den beiden unterhalten und hatte das Gefühl, dass es genau die Richtigen dafür sind. Doch ich musste meine Ersparnisse recht beanspruchen, um den ganzen Ausbau zu finanzieren. Zum Glück hat der Wohli auch unwahrscheinlich viel selbst gemacht», sagt Klainguti.

Die Wohlwends sind im Winter 2011/2012 mit 28 Pferden von S-chanf nach Pontresina gekommen, wo sie bereits zuvor viele Jahre einen Kutschbetrieb führten.

Unterkunft im Provisorium

Sie hatten nun die Konzession für den Pferdeomnibus von der Gemeinde Pontresina erhalten, die intensiv nach einem neuen Betreiber gesucht hatte – auch ohne eigenen Stall.

Die Platzierung des Kutsch- und Reitbetriebes war dann jedoch zunächst unklar. Die Lösung schien eine vierjährige provisorische Unterbringung am Eingang vom Rosegtal zu sein. Doch für die Wohlwends folgte damit eine Zeit mit Konflikten, öffentlicher Kritik und juristischen Streitigkeiten, denn die Anforderungen für die Pferdehaltung und Naturschutzauflagen liessen sich im Provisorium nicht so einfach umsetzen. «Wir hätten nie im Provisorium angefangen, wenn die Option nicht dagewesen wäre, irgendwann auf Suot Spuondas zu kommen», sagt Werner Wohlwend. Und obwohl es bereits von Beginn an provisorische Verträge für diesen Umzug, auch mit der Gemeinde gegeben haben soll, seien im Nachhinein viele gesetzliche Wenns und Abers gekommen. «Bis vor einem Jahr stand alles plötzlich auf der Kippe. Zum Glück stand die Gemeinde Pontresina immer hinter uns und hat sich sehr stark eingesetzt. Wir hätten sonst aufhören müssen, denn ab diesem Herbst hätten keine Pferde mehr im Provisorium stehen dürfen, da das Gebiet renaturiert werden soll. Der Pferdeomnibus wäre gestorben», sagt Wohlwend.

Freilaufhaltung der Pferde

Die Pachtzeit für Suot Spuondas begann am 1. Mai 2015 und die neuen Pächter konnten auch dann erst den Hof beziehen und schnellstmöglich mit den umfassenden Umbauarbeiten beginnen. Zunächst musste das Gelände umzäunt und fast vollständig betoniert werden, damit kein Pferdeurin ins Grundwasser gelangen kann. Die Pferdeunterstände, eine grosse Kutschenremise und die Halle für die diversen landwirtschaftlichen Maschinen wurde neu gebaut. Ebenso ein Freilaufplatz zur Haltung der insgesamt 50 Pferde, der nach neuesten Erkenntnissen der Verhaltenslehre von Pferden angelegt wurde. Dieser bietet den Tieren viel Auslauf und Komfort. Der Pachtvertrag läuft über 25 Jahre.

Happy End? Die Landwirtin und ausgebildete Reitlehrerin Gina Wohlwend ist zuversichtlich: «Unsere Kinder wollen den Hof später übernehmen, und das spornt uns sehr an. Und dass wir überhaupt so weit gekommen sind, haben wir unserer langjährigen Erfahrung zu verdanken. Die insgesamt 14 Jahre im Kutschbetrieb waren für unsere Entwicklung enorm wichtig und die Reitschule ergänzt den Kutschbetrieb ideal.»

www.engadin-kutschen.ch

«Skifahren ist viel gefährlicher als Skeleton»

Seit acht Jahren stürzt sich Fabian Hunger in den Eiskanal

Fürs Skeletonfahren braucht es Mut. Diesen hat Fabian Hunger. Seit acht Jahren ist er im Eiskanal unterwegs. Nun auch mit dem Ziel, 2018 an den Olympischen Spielen in Südkorea teilzunehmen.

CARLA SABATO

Noch bis morgen Sonntag finden die Junioren- Schweizermeisterschaften im Bob und Skeleton statt. Unter den Startenden am Freitag (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) war auch der Champfèrer Skeletonfahrer Fabian Hunger. Für die Schweizermeisterschaften rechnete sich der junge Engadiner gute Chancen aus: «Dadurch, dass die Weltcupfahrer in Königsberg sind, gibt es zwei Konkurrenten weniger, ausserdem habe ich eine gute Startnummer erwischt.»

Das Skeletonfieber hat Hunger vor ungefähr acht Jahren gepackt. «In der Zeitung war ausgeschrieben, dass die Bobbahn auf der Suche nach Leuten sei, die an der Jugendolympiade in Innsbruck 2012 antreten wollen. Ich habe da zusammen mit sechs anderen mitgemacht. Der Sport hat mir gefallen, deshalb bin ich dabeigeblieben.» Spass bereitet ihm dabei nicht nur die Geschwindigkeit und der damit verbundene Adrenalinstoss, sondern auch der soziale Aspekt: «Ich habe viele Kollegen auf der Bobbahn, ausserdem kann man bei Wettkämpfen wie dem Europacup im Ausland internationale Leute treffen.» Nebst den positiven Aspekten scheint der Skeletonsport für Laien doch etwas riskant: Mit bis zu 145 Kilometern pro Stunde bäuchlings und mit dem Kopf voran durch einen Eiskanal rasen? Für Hunger kein Grund zur Sorge: «Passieren kann nicht viel. Ich sage immer, dass Skifahren eigentlich viel gefährlicher ist. Man ist ja im Kanal eingeschlossen, wenn man stürzt. Ausser ein paar Schürfungen ist mir bisher nicht mehr passiert.»

Training mit Ambitionen

Viel passiert aber ist in Hungers sportlicher Karriere. Diese Saison war der Nachwuchssportler an fünf Europacups, davor auch schon an der Junioren-Weltmeisterschaft. Bei beiden Anlässen konnte er konstante Leistungen im Mittelfeld erreichen. Sein Highlight war aber sicherlich die Engadincup-Rennen: «In der Gesamtwertung habe ich den zweiten Platz erreicht.» In Zukunft wird der Sport sicherlich einen grösseren Stellenwert für Hunger einnehmen: «Ich bin jetzt im letzten Lehrjahr als Automobilmechatroniker, und nächsten Winter werde ich voraussichtlich nicht arbeiten und ab November möglichst alle Europacup-Rennen absolvieren.» Dabei ist für ihn die gute Gesamtwertung wichtig, damit eine Grundlage für den Weltcup gelegt ist. «Natürlich ist auch die Olympiade in Korea ein langfristiges Ziel.»

Immer viel unterwegs

Als berufstätiger Sportler muss sich Hunger auch mit gewissen Kompromissen zufriedengeben: «Im Winter beanspruche ich meine gesamte Ferienzeit, da ich oft wochenweise für Wettkämpfe unterwegs bin. Deshalb muss ich im Sommer häufig auf Ferien verzichten.» Meist trainiert Hunger abends nach dem Arbeiten.

Und wenn die Tage mal nicht mit Arbeiten, trainieren und Reisen ausgefüllt sind, was hält Fabian Hunger dann beschäftigt? «Meine Leidenschaft für Autos, Freunde und Campen.»

Fabian Hunger ist auch international viel unterwegs. Foto: Trudi Helfenstein

MARTIN CONRAD
TRANSPORT AG
IHR TRANSPORTPARTNER
IM ENGADIN SEIT 1900
WWW.MCONRAD.CH · INFO@MCONRAD.CH

Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
T 081 833 33 33
www.doschgaragen.ch
Subaru, Land Rover (Service), Kia (Service) Opel (Service)

RUDOLF EICHHOLZER
Werkzeug
Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70
Schlüsselservice · Tierartikel ·
Hunde- und Katzenfutter
Telefon 081 833 83 80

Clà Bezzola
www.bezzola.ch
ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
TEL: 081 856 11 15 FAX: 081 856 18 14

FOPP
ORGANISATION
TREUHAND AG &

SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATE-AUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
Holz100-Haus
Noldi Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ
7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-clauena.ch

GPE
www.garage-planuera.ch
Deine persönliche Garage
081 852 39 00
HOPP...EHC ST. MORITZ!

MARTINELLI
Bauunternehmung
Gipsergeschäft
Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

Romano Pedrini
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

K+M
Haustechnik AG
Heizung - Lüftung - Sanitär - 24h Service
Tel. + 41 (0) 81 828 93 93

Eishockeymeisterschaft 2. Liga

Playoff-Viertelfinal, 4. Spiel

Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – EHC Uzwil

Samstag, 27. Februar, 17.00 Uhr!

Eintritt frei! Verlosung mit schönen Preisen!

Druck aufs Uzwiler Tor: Heute Samstag will der EHC St. Moritz mit einem dritten Sieg gegen die St.Galler in die Halbfinals gegen Prättigau-Herrschaft einziehen. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Schlägt Favoritenschreck St. Moritz wieder zu?

Die junge Mannschaft des EHC St. Moritz bleibt der Favoritenschreck in den Playoffs der 2. Liga. Nach Illnau-Effretikon (2. der Gruppe 1) soll nun auch der 3. der Gruppe 2, der EHC Uzwil, besiegt werden. Dazu bedarf es noch eines Sieges, der heute Tatsache werden soll. Der Eintritt zum Spiel ist frei, verlost werden schöne Preise.

In den Playoff-Viertelfinals der 2. Liga sind nach drei Runden zwei Serien bereits entschieden: Die beiden Qualifikations-Gruppensieger Dürnten Vikings (gegen Kreuzlingen-Konstanz) und Prättigau-Herrschaft (gegen Chiasso) haben sich souverän für die Halbfinals qualifiziert. Der Gegner von Dürnten Vikings wird in der Serie Herisau – Küsnacht ZH (1:2) ermittelt, derjenige von Prättigau-Herrschaft zwischen Uzwil und St. Moritz (1:2). Die Engadiner können diesen Halbfinal heute mit einem weiteren Sieg gegen die Uzwiler Tatsache werden lassen. Sie haben am Donnerstagabend mit einer grundsoliden Leistung auswärts (2:0-Sieg) die Grundlage zur weiteren Überraschung geschaffen. Überraschung darum, weil die Mannschaft von Trainer Adrian Gantenbein und Assistent Gian Marco Trivella die Qualifikation nur auf Platz 7 der Gruppe 2 abgeschlossen hat, die Gegner in den Achtelfinals (Illnau-Effretikon) und Viertelfinals (Uzwil) jedoch auf Rang 2 der Gruppe 1, respektive Rang 3 der Gruppe 2.

Sukzessive gesteigert

Anderseits hat sich das junge Team (Durchschnittsalter knapp über 20 Jahre) nicht unerwartet im Verlaufe der Saison deutlich gesteigert, die neun Abgänge Ende letzter Saison waren verarbeitet, die Junioren an die 2. Liga gut herangeführt. Seit dem Neujahr ging es stetig aufwärts und zuletzt konnten sogar gewichtige verletzungsbedingte Ausfälle wie jene von Sandro Lenz (der Beste im Monat Februar!) und Rafael Heinz verkraftet werden.

Gratiseintritt und Verlosung

Für das vierte Playoff-Spiel heute gegen Uzwil ist der Eintritt frei. Während der Partie werden Lose mit tollen Preisen verkauft. Ein Los kostet fünf Franken und zu gewinnen gibt es zwei Tribünenplätze für ein Rennen nach Wahl im Rahmen des Ski-Weltcupfinals in St. Moritz (16. bis 20. März) im Wert von 130 Franken, oder eine goldene Chicco d'Oro Kaffeemaschine mit 40 Kapseln im Wert von 200 Franken und je zwei Tickets für das Music Summit am Mittwoch, 16., Donnerstag, 17. und Freitag, 18. März, im Wert von 80, respektive 160 Franken. Der Erlös aus den verkauften Losen kommt vollumfänglich dem Nachwuchs des EHC St. Moritz zugute. Die Verlosung findet direkt nach dem Spiel in der Eisarena Ludains statt. (skr)

Die Spiele vom Wochenende
2. Liga, Playoff-Viertelfinals, 4. Runde: EHC St. Moritz – EHC Uzwil (17.00 Uhr), Stand 2:1
Junioren Top Ostschweiz, Phase 2: EHC St. Moritz – EHC Uzwil, Sonntag, 28. Februar, 17.00 Uhr.
Novizen Top, Phase 2: EHC Bülach – EHC St. Moritz, Samstag, 27. Februar, 14.30 Uhr.
Mini A: Kein Spiel.
Moskito A: EHC St. Moritz – HC Prättigau-Herrschaft, Sonntag, 28. Februar, 09.30 Uhr.
Moskito B: Dornbirner EC – EHC St. Moritz, Sonntag, 28. Februar, 11.45 Uhr.

Fotowettbewerb

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mitmachen & gewinnen!

Thema «Chalandamarz» Einsendeschluss: 7. März 2016 Infos: www.engadinerpost.ch

Für Drucksachen 081 837 90 90

Chalandamarz 2016 St. Moritz

Donnerstag, 25. Februar	Chalandamarzball 5./6. Klassen
Montag, 29. Februar	Chalandamarzbälle 1. bis 4. Klassen
Montag, 29. Februar ab 18.30 Uhr	Hotelsingen der Schüler der 6. bis 9. Klassen Vier Gruppen besuchen die Hotels und weisen mit Liedern und Schellengeläute auf den Chalandamarz hin.
Dienstag, 1. März ab 07.45 Uhr	Die Schüler, verteilt auf zehn Herden, ziehen von Haus zu Haus
10.30 Uhr	Grosser Umzug aller Kinder durch das Dorfzentrum mit Gesangsvorträgen vor dem Gemeindehaus
Umzugsroute	Besammlung auf dem Parkhausdach – Plazza da Scoula – Coop – Foto Rutz – Hotel Kulm – Via Veglia – Drogaria Zysset – Fussgängerzone – Rathaus – Hanselmann
anschliessend	Singen beim Rathaus
14.00 Uhr	Chalandamarzball Kindergärten
15.40 Uhr	Umzug Plazza Rosatsch zum Du Lac-Parkplatz
16.00 Uhr	Singen beim Du Lac-Parkplatz
Verkehrsbehinderungen:	In der Zeit von 10.25 bis 10.45 Uhr ist das Strassenstück von der Papeterie Wega/Hotel Crystal–Plazza da Scoula bis Hotel Kulm in beiden Fahrtrichtungen für den Fahrzeugverkehr gesperrt. In der Zeit von 15.30 bis ca. 16.00 Uhr ist von der Plazza Rosatsch über die Via Rosatsch bis Du Lac-Parkplatz mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.
Chalandamarzferien	**von Mittwoch, 2. bis Dienstag, 15. März 2016**
Projektwochen	**von Montag, 7. bis Freitag, 11. März 2016**

Der Schulrat

176.804.100

Fanzun AG
dipl. Architekten + Ingenieure

Chur
Engadin
Arosa
Zürich

Fanzun AG – Gesamtplaner im Baubereich

Wir sind ein dynamisches, interdisziplinäres Planungsbüro mit Hauptsitz in Chur und Standorten im Engadin, Arosa und Zürich. Unsere Kernkompetenz liegt in der gesamtheitlichen Planung und Projektsteuerung von anspruchsvollen Bauvorhaben in den Bereichen Hotellerie, Gewerbe-/Wohnbauten sowie Brücken-/Infrastrukturbauten. Ziel unserer täglichen Arbeit ist die Erlangung von architektonisch anspruchsvollen, energetisch, konstruktiv und wirtschaftlich optimierten Projekten.

Für die weitere Entwicklung unserer Unternehmung und die Ergänzung unserer Projektgruppen sucht unser rund 60-köpfiges Team Verstärkung.

Gesamtprojektleiter|in Architektur
Arbeitsort Chur oder Samedan
Planungsleiter|in Architektur Hochbau
Arbeitsort Chur oder Samedan
Projektleiter|in Bauingenieurwesen
Arbeitsort Chur oder Samedan

Wir suchen engagierte, kreative und aufgeschlossene Persönlichkeiten, die eine strukturierte und selbständige Arbeitsweise gewohnt sind und in einem breiten Berufsfeld tätig sein möchten.

Wir bieten Ihnen einen modernen, gut ausgerüsteten Betrieb, ein gutes Arbeitsumfeld in einem motivierten Team, abwechslungsreiche und herausfordernde Projekte sowie ein angemessenes Gehalt und gute Sozialleistungen. Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung in deutscher Sprache per Mail im PDF-Format. Vollste Diskretion wird zugesichert.

Fanzun AG | dipl. Architekten + Ingenieure
Salvatorenstrasse 66, 7000 Chur (Schweiz)
T +41 58 312 88 88 | personal@fanzun.ch www.fanzun.ch

WWW.HGV-ENGADIN.COM
HANDELS- UND GEWERBEVEREINE
Sils/Silvaplana · St. Moritz · Celerina · Pontresina · Samedan · La Plaiv

vom Donnerstag, 17. bis Freitag, 18. März

präsentieren die Handels- und Gewerbevereine des Oberengadins im **Rondo Pontresina** das

KMU-Circle Forum 2016

Donnerstag, 17. März	14.30 bis 17.30 Uhr	**…und mittags geh ich heim** *Detlef Lohmann:* Geschäftsführer der allsafe JUNGFALK GmbH & Co. KG Der leidenschaftliche Unternehmer hat das Unternehmen neu ausgerichtet und die Gewinnbeteiligung für Mitarbeitende eingeführt. Das Unternehmen wurde mehrfach von TOP JOB – 100 beste Arbeitgeber ausgezeichnet.
	17.30 Uhr	*Apéritif im Hotel Saratz* offeriert von den Handels- und Gewerbevereinen Oberengadin.
Freitag, 18. März	9.00 bis 10.30 Uhr	**Identity als Führungsprinzip – Erkenntnisse aus der Verhaltensökonomie** *Gerhard Fehr:* CEO und Managing Partner, FehrAdvice & Partners Der langjährige Manager berät Politiker und Führungskräfte zum Thema Verhaltensänderungen bei Kunden, Mitarbeitenden und Führung. Dabei kombiniert er Erkenntnisse aus Wirtschaft, Psychologie und Spieltheorie.
Freitag, 18. März	10.45 bis 12.00 Uhr	**Neue Rollen, neue Chancen** *Ruth Metzler-Arnold:* Präsidentin und Mitglied verschiedener Verwaltungsräte Die frühere Bundesrätin thematisiert anhand ihrer beruflichen und politischen Karriere den Umgang mit Chancen und Risiken. Neben ihrer Tätigkeit als Präsidentin und Verwaltungsrätin von Unternehmen verschiedenster Branchen ist sie Partnerin bei KLAUS METZLER ECKMANN SPILLMANN.

Seminarkosten: 1 Tag: Fr. 170.–, 2 Tage: Fr. 320.–, inkl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung. HGV-Mitglieder erhalten pro Person auf obige Preise eine Reduktion von Fr. 50.– pro Tag (1 Tag: Fr. 120.–, 2 Tage: Fr. 220.–).

Anmeldungen bis am 11. März online unter: www.kmu-circle-hsg.ch
Frau Conny Schai, KMU-Circle HSG Tel. +41 (0)71 224 71 00
Dufourstr. 40 a, 9000 St. Gallen E-Mail: conny.schai@unisg.ch

Sponsoren:
Die Mobiliar Generalagentur St. Moritz
Graubündner Kantonalbank
Petit Chalet
Engadiner Post POSTA LADINA
publicitas
Pontresina piz bernina engadin

Verkäuferin 80 %
Teilzeit möglich.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine Verkäuferin für unsere Läden in St. Moritz, La Punt und Pontresina.
PW erforderlich.
Anfragen vorzugsweise per Mail: info@laudenbacher.ch

Riccardo Laudenbacher GmbH
Plaz 2, 7522 La Punt
Tel. 081 854 30 50 176.804.666

Telefonische Inseratenannahme 058 680 91 50

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr

DIE WILDEN KERLE 6: DIE LEGENDE LEBT

Das erfolgreiche Kinderabenteuer nach den Büchern von Joachim Masannek.

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

CHOCOLAT

Drama über Clown Rafael Padilha, genannt Chocolat, der als erster schwarzer Künstler in Frankreich auf der Bühne stand.

Montag und Dienstag, 20.30 Uhr

SPOTLIGHT

6 Oskarnominationen!

Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr

THE REVENANT

Mit Leonardo DiCaprio DER Oskarfavorit!

Freitag bis Sonntag, 20.30 Uhr

13 HOURS THE SECRET SOLDIERS OF BENGASI

Actionthriller um den Überlebenskampf von US-Personal eines Stützpunkts in Libyen.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX
Pontresina

Samstag, 27.2. – Freitag, 4.3.

Sa 14h30 D ab 8/6 J.
Belle et Sébastien 2

Sa 16 Di 13 D ab 8/6 J.
Wie Brüder im Wind

Sa 17.45, Mo 20.30 D 14/12 J.
The Revenant **12 Oscar-Nom.**

Sa/Do 20.30 E/df 14/12 J.
Spotlight

So 10 Dial/d ab 8/6 J.
Z'Bärg

So 13 Mi 16 Fr 16.30 Dial ab 6/4J
Heidi

So 15 D Mi 18 E/df ab 14/12 J.
Danish girl

So 17 Mo 14.30 D ab 10/8 J.
Ich bin dann mal weg

So 18.30 Mi 20.30 Do 18 Dial 10/8 J.
Der grosse Sommer

So 20.30 Fr 18 F/d 14/12 J.
Chocolat

Mo 13 Mi 12.30 Fr 15h D ab 6/4 J. Prem.
Alvin 3

Mo 16 Mi 14 Dial ab 6/4 J.
Schellenursli

Mo 18 D ab 12/10 J.
James Bond - Spectre

Di 14.30 F/d,e ab 10/8 J.
La passion df' Augustine

Di 16.15 Do 14.30 D ab 8/6 J. Premiere
Bibi&Tina: Mädchen gegen Jungs

Di 18 E/df ab 14/12 J.
Joy

Di 20.30 D 14/12 J.
Die dunkle Seite des Mondes

Do 13 D 8/6 J.
Robinson Crusoe-2D

Do 16.30 Dial/d 14/12 J.
Nichts passiert

Fr 13 D 6/4 J. Premiere
Zootopia-3D

Fr 20.30 D 14/12 J. Premiere
Anne Frank

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

WALDHAUS SILS

A family affair since 1908

★★★★★

Montag, 29. Februar
Autorenlesung Arno Camenisch

Aus seinem aktuellen Roman «Die Kur», der im Waldhaus seinen Lauf nahm.
Musikalische Begleitung: Christian Brantschen (Akkordeon und Piano)
21.15 Uhr; CHF 15.–

Dienstag, 1. März
Grosses Chalandamarz Buffet

18.45 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Auch und gerade in der Arvenstube von 1929 in ihrer Reinkarnation von 2012

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung.

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

MOVIMENTO

UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA

Der Verein MOVIMENTO bietet Erwachsenen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen in Südbünden an den vier Standorten UFFICINA Samedan, L'INCONTRO Poschiavo sowie BUTTEGA Scuol und BUTTEGA Jaura ein differenziertes Angebot an.

Für den Standort Buttega in Scuol suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine versierte Fachperson als

Betriebsleiterin / Betriebsleiter
100 %

Die Betriebsleitung bietet eine anspruchsvolle und bereichernde Arbeit in einem lebendigen und innovativen Betrieb. In der Chasa Monreal bieten wir für 8 Klientinnen oder Klienten einen Wohnplatz an. Die Buttega führt geschützte Tagesstrukturplätze für 14 Klientinnen und Klienten. Im Weiteren untersteht der Standort Jaura im Münstertal mit 8 Plätzen an 2 Tagen pro Woche der Betriebsleitung Scuol.

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für eine gezielte und wirkungsvolle Führung der Buttega, welche Sie in Zusammenarbeit mit der Wohn- und Tagesstrukturleitung wahrnehmen. Sie erfüllen Ihren Auftrag selbständig im Rahmen der vorgegebenen Grundsätze und Rahmenbedingungen. Sie erkennen die Entwicklungen in der Region und vernetzen sich mit den umliegenden Sozialpartnern.

Sie verfügen über ein Diplom einer höheren Fachschule oder Fachhochschule im Bereich Gesundheit oder Sozialer Arbeit und weisen eine mehrjährige Berufserfahrung aus. Idealerweise sind Sie schon in einer ähnlichen Position oder möchten eine solche übernehmen.

Zu Ihren Stärken zählen Kommunikations- und Teamfähigkeit, Initiative, Flexibilität und Belastbarkeit sowie die Fähigkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit selbständigen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in ihrer Zielerreichung zu unterstützen und zu fördern. Romanische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Sind Sie interessiert und verfügen über die erforderlichen Voraussetzungen senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 21.03.2016 an folgende Adresse: Herr Urs Horisberger, Geschäftsführer Verein MOVIMENTO, Via Nuova 1, 7503 Samedan. Auskunft erteilt Ihnen gerne Urs Horisberger unter 081 851 12 11.
www.movimento.ch

MOVIMENTO

Platz zum Arbeiten, Raum zum Leben
Luogo di lavoro, spazio per vivere
Lö da lavur, spazi per viver

Verein MOVIMENTO
Associazione MOVIMENTO
Società MOVIMENT

Infolge Pensionierung **zu verkaufen**, gut ausgerüstete

Gartenunterhalt- und Gartenbauunternehmung

Wir sind im Engadin ein langjähriges und erfolgreiches Unternehmen mit 2 bis 3 Saisonangestellten. Eine langjährige Kundschaft ist vorhanden.
Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie bitte Ihre Anfrage für detaillierte Unterlagen an
Chiffre R 176-804641, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.804.641

Wieser & Wieser AG
Treuhand- und Revisionsgesellschaft
7524 Zuoz

Wir suchen per 1. August oder nach Vereinbarung

Kaufmännischen Mitarbeiter/-in
(60 – 100%)

Aufgabengebiet:
- Mitarbeit in allen Bereichen der Immobilienverwaltung
- Selbstständige Abwicklung des Zahlungsverkehrs

Wir erwarten:
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Gute Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift
- PC-Kenntnisse (Word und Excel)
- Freude am Umgang mit Kunden und Mitarbeitern
- Teamfähigkeit

Wir bieten:
- Eine interessante Stelle mit wachsender Selbstständigkeit und Verantwortung
- Gute Arbeitsbedingungen und zeitgemässe Entlöhnung

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis **21. März 2016** an:
Wieser & Wieser AG
Treuhand- und Revisionsgesellschaft
M. Godly
7524 Zuoz

176.804.644

STEFFANI
HOTEL ST.MORITZ

Wir suchen in Jahresstelle ab sofort oder nach Vereinbarung

Chef de Recéption
Rezeptionist/-in
Gouvernante/Housekeeping
F&B Manager

Wir sind ein Viersternehaus mitten in St. Moritz und freuen uns auf eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit Erfahrung in den oben stehenden Berufen, die/der Deutsch, Englisch und Italienisch spricht.

Ganzjahresbetrieb, gute Bergluft und viel Sonnenschein sind unser Extrabonus.
Bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen bei

Frau Brigitte Märky
HOTEL STEFFANI
Sonnenplatz
CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 81 836 96 96
Mail: direktion@steffani.ch

HEUTE BESICHTIGEN – MORGEN EINZIEHEN

Silvaplana – unverbaubarer Blick
6.5-Zimmer-Einfamilienhaus (Zweitwohnung)
ca. 160 m² mit genehmigtem Bauprojekt zur Erweiterung

+41 81 837 51 51
stmoritz@engelvoelkers.com

ENGEL&VÖLKERS

Ganzjährig zu vermieten ab 1. April in **Celerina**

Möbliertes Studio

Gartensitzplatz, Garagenplatz
CHF 1100.– alles inkl.
C.+R. Alder, Tel. 081 833 70 37

176.804.386

Zu vermieten in
La Punt Chamues-ch
ab 1. April an sonniger, ruhiger und zentraler Lage kleine

2-Zimmer-Wohnung

Erdgeschoss, Küche/Wohnraum, Schlafzimmer, WC/Dusche, Autoabstellplatz, Gartensitzplatz.

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 1150.–

peterhotz@roccahotz.ch,
Tel. 079 681 69 86

176.804.696

Zuoz: Zu vermieten, unmöblierte

3½-Zimmer-Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

Auskunft: Tel. 081 854 26 62

176.804.419

St. Moritz

CHESA ALFREDO
VIA BRATTAS 30 7500 ST. MORITZ

An einmaliger Aussichtslage, ruhig und zentral, vermieten wir neu umgebaute

Zweitwohnungen
3½ u. 4½ Zi.
eine Erstwohnung 3 Zi.

Nettomiete ab 2'400.–
Mietverträge 5 Jahre mit Option

Alfred C. Spleiss Säntisstrasse 55 8200 Schaffhausen
fredi@spleiss.ch fon: +41 52 633 08 01

Im Zentrum von Zernez

zu verkaufen: Repräsentative Wohn- und Geschäftsliegenschaft an bester Lage.

Fordern Sie noch heute die Dokumentation an!

FIDUZIARI LAUBER BARBÜDA TREUHAND
Via da Rachogna 417
CH-7550 Scuol
T 081 862 28 91
info@lauberbarbueda-treuhand.ch

S-chanf
An ruhiger, sonniger Aussichtslage vermieten wir per 1. April 2016 oder nach Vereinbarung sehr schön und speziell ausgebaute

4½-Zimmer-Wohnung im 1. OG

Lift, Lärchenriemen-Böden, moderne Küche, Bad/WC, sep. Du/WC, grosser Keller-/Disporaum, Miete exkl. NK Fr. 1850.–; Auto-Einstellplatz Fr. 120.–

Klainguti + Rainalter SA
architects ETH/SIA, Zuoz
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch

005.134.677

GEDRUCKT IM ENGADIN

Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

GIOVANOLI SPORT E MODA SILS

Wir Bauen um und räumen unser Lager!
5.–29. März 2016

SALE

HEAD · ARC'TERYX · MOUNTAIN FORCE · ATOMIC · DYNASTAR · SALOMON · POLO RALPH LAUREN · J.LINDEBERG · MONCLER · UGG australia

www.giovanoli-sport.ch

Freeski World Cup mit neuem Kurs und Stars

Die besten Slopestyle-Skifahrer der Welt treffen sich vom 2. bis 5. März im Corvatsch Park

Beim Freeski World Cup Corvatsch geht es nebst dem Tagessieg um den Gesamtsieg im FIS-Weltcup. Und nicht zuletzt um ein Preisgeld von 50 000 Schweizer Franken. Der Contest ist ein Platinum-Event der AFP World Tour.

Am kommenden Freitag und Samstag werden sich auf dem Corvatsch die besten Freeskier der Welt messen. Dabei geht es um die Ehre, aber auch um ein beträchtliches Preisgeld. Foto: Javier Procaccini

Für den Freeski World Cup Corvatsch haben sich die Topstars aus allen starken Nationen gemeldet: Aus Norwegen der Vorjahressieger Felix Stridsberg-Usterud und X-Games-Medaillengewinner Oystein Braaten. Aus den USA Olympiasieger Joss Christensen und der Olympiadritte Nick Goepper. Aus Kanada Alex Bellemare, frischgebackener Sieger des Olympia-Testevents in Pyeong Chang. Aus Schweden der quirlige Jesper Tjader, der auch schon am Corvatsch gewonnen hat.

Nicht zu vergessen ist das starke Schweizer Team, das endlich einen Sieg beim Heimweltcup einfahren will. Weltmeister und X-Games-Champion Fabian Bösch, Andri Ragettli und Luca Schuler standen alle schon auf dem Corvatsch-Podest – aber noch nie ganz oben. Bei den Damen darf man sich auf ein erneutes Skandinavier-Duell zwischen Vorjahressiegerin Tiril Sjaastad Christiansen (Nor) und Emma Dahlstrom (Swe) freuen. Aber auch die deutsche Lisa Zimmermann, Siegerin 2014, fährt am Corvatsch immer stark.

Nicht nur das top besetzte Teilnehmerfeld spricht für ein grosses Spektakel, sondern auch der neu angelegte und verlängerte Slopestyle-Kurs. Dieser hat mehr Obstacles (sieben insgesamt), mehr Flow und mehr Spielraum für Kreativität als in den vergangenen Jahren. Einzigartig ist «The Bowl», wo der Fahrer aus einer Steilwandkurve springt. Der Freeski World Cup Corvatsch ist in diesem Jahr zum ersten Mal als Platinum-Event dotiert, was auf der AFP World Tour die höchste Stufe ist. Das Preisgeld beträgt 50 000 Franken. Am Samstag, 5. März – dem Finaltag – entscheidet sich, wer wie viel davon ergattert. Rund 120 Athleten und Athletinnen aus 23 Nationen bestreiten am Freitag, 4. März die Qualifikation. Zehn Herren und sechs Frauen ziehen ins Finale vom Samstag ein, das um 11.00 Uhr losgeht. Der Weltcup wird auf verschiedenen TV-Kanälen und im Web live übertragen. Hinzu kommen tägliche Webisodes (ab 28. Februar), mit Hintergrund-Storys und den besten Action-Shots aus dem Corvatsch Park. (pd)

St. Moritz kann jetzt den «Sack zumachen»

Playoff-Viertelfinal, 3. Spiel: EHC Uzwil – EHC St. Moritz 0:2, Stand Serie 1:2

Der EHC St. Moritz braucht noch einen Sieg zur überraschenden Halbfinalqualifikation. Die Engadiner gewannen am Donnerstag in Uzwil mit einer nochmals verjüngten Mannschaft verdient 2:0.

STEPHAN KIENER

«Uns gehen langsam die Spieler aus», konstatierte am späten Donnerstagabend St. Moritz-Trainer Adrian Gantenbein nach dem verdienten 2:0-Auswärtssieg in Spiel 3 der Viertelfinalserie gegen den EHC Uzwil. Seine bereits junge Mannschaft musste in der Ostschweiz auf die infolge Verletzungen bis Ende Saison ausfallenden Stürmer Sandro Lenz (23) und Rafael Heinz (26) verzichten. Die Hälfte der eingesetzten Spieler waren Junioren oder sogar Novizen (Marc Camichel). Und topfit sind auch die Routiniers längst nicht mehr alle. «Einige sind angeschlagen», bestätigte der Trainer. Angesichts dieser Vorgaben verblüffte die Mannschaft erneut mit einer topsoliden Leistung «in der Fremde». Zwar war das erste Drittel noch nicht das «Gelbe vom Ei», Nervosität und fehlendes Zusammenspiel waren augenfällig, doch wie so oft in den Playoffspielen erwachten die St. Moritzer im Mittelabschnitt. Nach Spielhälfte war es zuerst Chur-Leihgabe Christian Litscher, der zum 0:1 traf. Und genau fünf Minuten später (36.) verwerteten die Engadiner durch Gianni Donati das erste von nur zwei Überzahlspielen zum 0:2. Es sollte bereits die Entscheidung sein. In der von den Refs Guidi und San Pietro gut geleiteten, fairen Partie war das Schlussdrittel wieder eher zerfahren. Die Engadiner spielten aber diszipliniert und verteidigten mit einem erneut starken Torhüter Daniel Mathis (23) den Vorsprung sicher und können nun heute Samstag zu Hause den «Sack» in der Viertelfinalserie zumachen.

Gewinnen die St. Moritzer auch diese heutige vierte Partie, treffen sie ab nächsten Donnerstag in den Halbfinals auf den Sieger der Qualifikationsgruppe 1, den HC Prättigau-Herrschaft, der sich gegen Chiasso souverän mit 3:0-Siegen durchsetzte. Allerdings sind die St. Moritzer gewarnt, es ist stets am schwierigsten, die letzte Partie zu gewinnen. Darum wird es heute gegen Uzwil nochmals einer konzentrierten Leistung bedürfen (siehe separate Vorschauseite). Im Halbfinal steht nebst Prättigau auch der letztjährige 2.-Liga-Meister Dürnten Vikings, der Kreuzlingen-Konstanz mit 3:0-Siegen in die Sommerpause entliess. In der Serie Herisau – Küsnacht führen eher überraschend die Zürcher mit 2:1-Siegen.

Playoff-Viertelfinals, 3. Spiel: EHC Uzwil – EHC St. Moritz 0:2 (0:0, 0:2, 0:0), Stand Serie (best of five): 1:2

Uzehalle Niederuzwil – 252 Zuschauer – SR: Guidi/San Pietro.

Tore: 33. Litscher (Tempini) 0:1; 36. Donati (Wolf, Ausschluss Bischof) 0:2.

Strafen: Je 2 mal 2 Minuten.

Uzwil: Stalder (Bauer); Holenstein, Gschwend, Bischof, Klopfer, Noser; Russo, Lüthi, Hagmann, Locher, Rotzinger, Jäppinen, Steiner, Broder, Hohlbaum, Gramm, Seiler, Traxler.

St. Moritz: Mathis (Mattia Heuberger); Jan Heuberger, Men Camichel, Brenna, Tempini, Wolf, Andrea Biert, Silas Gerber; Koch, Litscher, Marc Camichel, Michael Altorfer, Mercuri, Donati, Deininger, Luca Roffler, Hauenstein.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Lenz, Rafael Heinz (beide verletzt).

Ehrenplätze an der Europameisterschaft

Eisstocksport Auf internationalem Eisstock-Parkett sind die Deutschen, Österreicher und Italiener das Mass aller Dinge. Von insgesamt 17 Einzel- und Mannschaftstiteln anlässlich der Jugend-Europameisterschaften und Junioren-Weltmeisterschaften in Ritten/Italien gewann letzte Woche Deutschland 14 Goldmedaillen, Österreich zwei und Italien eine. Auch die übrigen Podestplätze wurden auf diese Nationen verteilt. Nur wer einer dieser drei Top-Nationen ein Bein stellen konnte, hatte ein Chance auf eine Medaille. Der Schweizer Nationalmannschaft gelang dies vorerst nicht. Im Weitenwettbewerb erreichten die Schweizer in den Kategorien U19 mit dem Engadiner Orlando Bass aus Strada (ES Sur En) und in der Kategorie U23 zweimal den vierten Rang. Der Nationalmannschaft U23 fehlte die Weite von 15 Metern zum dritten Rang.

Im Einzel-Zielwettbewerb U16 erreichte Orlando Bass mit 207 Punkten zwar einen persönlichen Rekord, dieser reichte aber nur zum 13. Rang hinter vier Deutschen, vier Österreichern und vier Italienern. Um sich für den Final der besten acht Einzelschützen zu qualifizieren, fehlten ihm knapp 30 Punkte. Immerhin war Bass vor den übrigen Schweizern klassiert, vor den Vertretern der Nationen Litauen, Weissrussland, Slowenien, Tschechien, Polen und Finnland. In der Mannschaftswertung des Zielwettbewerbs konnten die beiden Schweizer Mannschaften U19 und U23 nicht überzeugen, sodass auch in dieser Disziplin keine Überraschung möglich war. Erst im Mannschaftsspiel U23 gelang das Kunststück: Die Schweizer schlugen zweimal die italienische Mannschaft und gewannen mit neun Verlustpunkten WM-Bronze. WM-Gold ging auch in dieser Kategorie an die souverän aufspielende Mannschaft aus Deutschland. Silber holten sich die Österreicher mit vier Verlustpunkten. Für Italien blieb für einmal der Ehrenplatz.

Für Orlando Bass war es die erste EM-Teilnahme in den Kategorien U16 und U19. «Das war eine tolle Erfahrung, und ich werde nächstes Mal die grossen Eisstock-Nationen ärgern», sagt der junge Engadiner. Die nächste Jugend-Europameisterschaft im Eisstocksport findet 2017 in Wichtrach in der Schweiz statt. (nba)

Auf www.engadinerpost.ch gibt es ein Video mit einigen Eindrücken von der Jugend-EM und Junioren-WM.

Drei weitere Bündner an GP Migros Final

Ski Alpin Vergangenen Sonntag haben sich in Airolo rund 500 junge Skirennfahrerinnen und –fahrer beim sechsten Ausscheidungsrennen des Grand Prix Migros gemessen. Die Podestplätze machten primär die Tessiner und Urner unter sich aus. Die schnellsten drei pro Kategorie lösten ihr Ticket fürs nationale Saisonfinale vom 1. bis 3. April in St. Moritz. Aus dem Kanton Graubünden konnten Francesco Stern aus Lostallo (Jahrgang 2001), Sebastiano Toscano aus San Bernardino (Jahrgang 2007) und Martina Taverna aus La Punt (Jahrgang 2001) die Einladung für das Finale entgegennehmen. Letztere ging sogar mit der schnellsten Zeit auf der grossen Piste als Tagessiegerin nach Hause.

Die nächsten Ausscheidungsrennen finden heute in Les Crosets und morgen an der Lenk statt. (swiss-ski)

Freeski Tour und Snowboard Series

Freeski Im Mythen Park Schwyz stoppten die Snowboard- und Freeski-Tour zu einem weiteren spektakulären Event. Die Engadiner zeigten erneut ausgezeichnete Leistungen und gingen zu Recht mit erhobenem Haupt nach Hause. In der Kategorie Rookie besetzten die Engadiner drei der ersten fünf Plätze und bauten somit ihren Vorsprung in der Gesamtwertung aus. Nicola Bolinger aus Zuoz konnte wieder einmal vom obersten Treppchen lächeln und sein Bruder Gian Andri Bolinger, bestätigte seine gute Form mit einem dritten Platz. Nils Rhyner verpasste als vierter einen Podestplatz nur knapp. Hector Joos konnte dieses Mal nicht ganz an seine guten Leistungen anknüpfen und belegte den zwölften Rang. Zum ersten Mal mit dabei war der erst acht Jahre alte Francesco Domenech, der vor allem Wettkampfluft schnuppern wollte. Er belegte den 15. Schlussrang. In der Kategorie Männer belegten Michel Josi und Linard Obrist die ausgezeichneten Plätze fünf und sechs. Auch bei den Snowboardern U15 konnten die Engadiner das oberste Treppchen belegen. Jeremy Denda teilte sich den Sieg mit Patrick Hofmann und machte somit wertvolle Punkte für das Gesamtklassement, wo er jetzt neu auf Platz neun rangiert. (Einges.)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 27./28. Februar

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 27. Februar
Dr. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83
Sonntag, 28. Februar
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 27. Februar
Dr. med. Zodtke Tel. 081 854 25 25
Sonntag, 28. Februar
Dr. med. Beuing Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 27. und 28. Februar
Dr. med. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvapl.–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bfernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Chalandamarz-Ballin in Pontresina

Die Schuljugend zieht jährlich am 1. März singend und schellend durchs Dorf, um den Winter zu vertreiben. Dazu gehören Peitschenknallen, Kuhglockengeläute, Dorfbrunnenumrundung und vieles mehr. Am Abend nach den Chalandamarz-Feierlichkeiten treffen sich die Pontresiner Schüler aller Altersstufen ab 19.00 Uhr zum gemeinsamen Ball im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina. Eltern und Freunde der Schulkinder sind herzlich eingeladen mitzutanzen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Schule Pontresina unter T +41 81 834 56 20.

Pat n`Ben in Concert

Bernina Sport Kultur möchte künftig kulturell den Einheimischen und Gästen einzelne Events anbieten. Den Anfang macht am Freitag, 4. März 2016, vor dem Frauenlauf das einheimische Duo Pat n`Ben mit eigenen und Cover-Songs. Die Türöffnung ist um 20.00 Uhr und der Eintritt ist frei. Das Team von Bernina Sport freut sich auf Ihren Besuch. Weitere Informationen erhalten Sie bei Bernina Sport unter T +41 81 842 70 40.

Nicht verpassen! Heute findet im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina das legendäre Terratrembel statt. «Müslüm», der Mann mit dem ausgeprägten türkischen Akzent, die Proleten «Rednex», «Dodo» mit seinem «Hippie-Bus» und die Engadiner «Cold Spirit» bringen Pontresina mit ihren Hits richtig zum Beben. Die Tickets werden bei allen Tourist Informationen im Engadin verkauft. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14–17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
– Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:*
antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav:* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv:* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30,13.30–16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Montag bis Freitag, 08.30–11.30 Tel. 079 408 97 04

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:*
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Die wilden Kerle 6

Die Legende lebt: Reboot des erfolgreichen Kinderabenteuer-Franchise nach den Büchern von Joachim Masannek.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 27. und 28. Februar, 17.00 Uhr

Chocolat

Drama über Clown Rafael Padilha, genannt Chocolat, der als erster schwarzer Künstler in Frankreich auf der Bühne stand.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 27. und 28. Februar, 20.30 Uhr

The Revenant

Intensives Überlebensepos mit Leonardo DiCaprio, der schwer verletzt den Widrigkeiten der Wildnis trotzen muss, um sich an dem Mann zu rächen, der seinen Sohn getötet hat.

Cine Scala, St. Moritz: Mittwoch und Donnerstag, 2. und 3. März, 20.30 Uhr

13 Hours

The Secret Soldiers of Benghazi. Actionthriller um den Überlebenskampf von US-Personal eines Stützpunkts in Lybien bei einem 13 Stunden lang währenden Angriff.

Cine Scala, St. Moritz: Freitag, 4. März, 20.30 Uhr

Dieser Film läuft in beiden Kinos

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55 **Cinema Rex Pontresina,** Tel. 081 842 88 42

Spotlight

Boston 2001. Marty Baron (Liev Schreiber) soll als neuer Chefredaktor die renommierte Tageszeitung «Boston Globe» wieder auf Kurs bringen. Kaum angekommen, will er genauer wissen, was hinter den Gerüchten des Kindesmissbrauchs von Priestern steckt, die jahrelang im Umlauf waren: Warum wurden die bekannt gewordenen Fälle stillschweigend ad acta gelegt? Und warum verfolgte sie selbst der Globe nicht weiter? Er setzt sein erstklassiges Journalistenteam «Spotlight» auf den Fall an. Die Drei um Leiter Walter «Robby» Robinson (Michael Keaton) – Michael Rezendes (Mark Ruffalo), Sacha Pfeiffer (Rachel McAdams) und Matt Carroll (Brian D'Arcy James) – reagieren zuerst missmutig auf den Befehl aus der Chefetage; sie pflegen normalerweise, ihre Enthüllungsgeschichten selbst zu bestimmen. Bald aber wird jedem Einzelnen klar, dass hinter dieser explosiven Story nicht nur erschütternde Einzelschicksale stecken, sondern ein ganzes System. Basierend auf wahren Begebenheiten ist es Regisseur Thomas McCarthy und seinem beeindruckenden Schauspielensemble gelungen, die brisante Geschichte über den Mut und die Entschlossenheit eines Journalistenteams brillant umzusetzen. Der «Boston Globe» und das «Spotlight»-Quartett wurden für ihre aussergewöhnliche Arbeit mit dem Pulitzer Preis (2003) gewürdigt.

Cine Scala, St. Moritz: Montag und Dienstag, 29. Februar und 1. März, 20.30 Uhr

Cinema Rex, Pontresina: Samstag und Donnerstag, 27. Februar und 3. März, 20.30 Uhr, Premiere

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Annina Notz (an)
Astrid Longariello (al), abw., Stephan Kiener (skr), abw.

Praktikantin: Carla Sabato (cs)

Produzent: Reto Stiefel

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 110.– 6 Mte. Fr. 134.– 12 Mte. Fr. 191.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 139.– 6 Mte. Fr. 205.– 12 Mte. Fr. 328.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 110.– 6 Mte. Fr. 134.– 12 Mte. Fr. 191.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 160.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 282.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 189.– 6 Mte. Fr. 267.– 12 Mte. Fr. 419.–

alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

www.engadinerpost.ch

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 28. Februar
Sils-Baselgia 10.00, Gastgottesdienst «Kirche und Sport in der EKD»
St. Moritz, Dorfkirche 17.00, d, Pfr. Jürgen Will, anschliessend Finissage Bibelausstellung
Pontresina, Dorfkirche San Niculo 10.00, Pfrn. Maria Schneebeli
Celerina siehe Kirchgemeinde Samedan
Samedan Dorfkirche 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni
S-chanf 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
Zernez 19.00, ökumenischer Weltgebetstag in der katholischen Kirche für die Gemeinden Brail, Zernez, Susch und Lavin
Lavin 11.00, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
Guarda 17.00, r/d, Pfr. Jörg Büchel
Ardez 11.10, r, Pfr. Jörg Büchel
Ftan 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel
Scuol 10.00, r, Pfr. Jon Janett
Tschierv 20.00, r/d, Pfr. Stephan Bösiger, ökumenischer Weltgebetstag

The Church of England in St. Moritz

Church services in English
All services during the winter season 2015/2016 will be held in the Dorfkirche (opposite the Hotel Monopol)
Every sunday from Januar 3rd until 28th February 2015, Holy Communion with hymns18.30 (6.30 p.m.)
All services are in englisch, everyone is welcome

Katholische Kirche

Samstag, 27. Februar
Silvaplana 16.45, italienisch
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Pontresina 16.45, anschliessend Barmherzigkeitsabend bis 18.30
Celerina 18.15
Samedan 18.30, italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 19.30

Sonntag, 28. Februar
Sils 09.30
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
Pontresina 10.00, 18.00 italienisch
Celerina 17.00, italienisch
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Zernez 19.00, ökumenischer Weltgebetstag
für die Gemeinden Brail, Zernez, Susch und Lavin
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Sent 19.00
Martina 17.30
Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30
Tschierv 20.00 Di d'uraziun ecumenic
Valchava 10.45
Müstair 09.00

Evang. Freikirche FMG in Celerina und Scuol

Sonntag, 28. Februar
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

Jahr der göttlichen Barmherzigkeit

Am 8. Dezember 2015, also genau fünfzig Jahre nach dem Ende des II. Vatikanischen Ökumenischen Konzils, hat Papst Franziskus das ausserordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit eröffnet, das mit dem Christkönigssonntag am 20. November 2016 enden wird. «Es soll eine Zeit der Gnade für die Kirche sein und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen», wie Papst Franziskus in seinem Schreiben zu diesem Heiligen Jahr mit dem Titel «Das Antlitz der Barmherzigkeit» in der sogenannten Verkündigungsbulle betont. «Barmherzigkeit walten zu lassen, ist ein Wesensmerkmal Gottes. Gerade darin zeigt sich seine Allmacht.» Diese Worte des heiligen Thomas von Aquin zeigen, wie sehr die göttliche Barmherzigkeit eben nicht ein Zeichen von Schwäche ist, sondern eine Eigenschaft der Allmacht Gottes.

In seiner Botschaft für die Fastenzeit 2016 legt Papst Franziskus dar, wie die Barmherzigkeit Gottes das Herz des Menschen verwandelt, ihn selbst zu Werken der leiblichen und geistigen Barmherzigkeit befähigt und anregt. Die Werke «erinnern uns daran, dass unser Glaube sich in konkreten täglichen Handlungen niederschlägt, deren Ziel es ist, unserem Nächsten an Leib und Geist zu helfen, und nach denen wir einst gerichtet werden.» Und in seiner Verkündigungsbulle drückt Papst Franziskus seinen aufrichtigen Wunsch aus, «dass die Christen während des Jubiläums über die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit nachdenken. Das wird eine Form sein, unser Gewissen, das gegenüber dem Drama der Armut oft eingeschlafen ist, wachzurütteln und immer mehr in die Herzmitte des Evangeliums vorzustossen, in dem die Armen die Bevorzugten der göttlichen Barmherzigkeit sind. Die Verkündigung Jesu nennt uns diese Werke der Barmherzigkeit, damit wir prüfen können, ob wir als seine Jünger leben oder eben nicht.»

Ob wir nicht nur Christen heissen, sondern unser Christsein auch in Wort und Tat leben, zeigt sich in unserer konkreten Praxis sowohl der sieben leiblichen als auch der sieben geistigen Werke der Barmherzigkeit. Während wir durch die leiblichen Werke der Barmherzigkeit Jesus in unseren bedürftigen Brüdern und Schwestern berühren, betreffen die geistigen Werke unmittelbarer unser Sünder-Sein. Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit heissen: 1. Hungrige zu speisen, 2. Durstigen zu trinken geben, 3. Nackte bekleiden, 4. Fremde aufnehmen, 5. Kranke pflegen, 6. Gefangene besuchen, 7. die Toten begraben. Zu den sieben geistigen Werken der Barmherzigkeit zählen: 1. den Zweifelnden Recht raten, 2. die Unwissenden lehren, 3. die Sünder zurechtweisen, 4. die Betrübten trösten, 5. Beleidigungen verzeihen, 6. die Lästigen geduldig ertragen, 7. für die Lebenden und Verstorbenen zu Gott beten.

Möge kein Tag in unserem Leben als Christen vergehen, ohne dass wir nicht wenigstens ein leibliches oder geistiges Werk der Barmherzigkeit getan haben. Dazu wünsche ich uns allen Gottes reichen Beistand und Segen.

Dominik Anton Bolt, Pfarrer, röm.-kath. Pfarrei San Spiert, Pontresina

IMPRAISA ELECTRICA

@rena Tech

Todesanzeige

Wir haben die schmerzvolle Pflicht, Sie über den plötzlichen und völlig unerwarteten Hinschied von

Lüzi Bott

zu informieren.

Wir verlieren einen vorbildlichen Mitarbeiter und liebenswerten Freund.
Lüzi Bott hat 49 Jahre lang für unser Unternehmen Grossartiges geleistet. Du wirst uns fehlen.

In tiefer Anteilnahme
Direktion und Mitarbeiter

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

Abschied

Das Herz unseres lieben Bruders, Neffen und Schwagers hat völlig überraschend aufgehört zu schlagen.

Renzo Giovanoli

21. Dezember 1952 – 11. Februar 2016

Wir sind unendlich traurig, aber auch dankbar für die grosse Liebe, die du uns während deines ganzen Lebens geschenkt hast.

Traueradresse:
Mario Giovanoli
7606 Bondo

Bruno Giovanoli und Familie, Bever
Aldo Giovanoli und Familie, Minusio
Norina Alberti und Familie, Lugano
Mario Giovanoli und Familie, Bondo
Marco Giovanoli und Familie, Minusio
Rina Giovanoli, Lugano

Die Abdankungsfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Samstag, 5. März 2016, um 14.00 Uhr in der evangelischen Kirche Casaccia statt.

Anstelle von Blumen gedenke man an das Pflegeheim Ospedale Spino, PC 70-3175-1.

176.804.654

PIZ3
DIE UMZUGSPROFIS

Privat- und Geschäftsumzüge, Möbeltransport, Möbellager, Packmaterial, Hausräumung und Entsorgung

PIZ3 GmbH 7503 Samedan
Tel. 081 828 89 41
Fax 081 828 89 42
Mail kontakt@piz3.ch
Web www.piz3.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

DONATZ
Mo-Sa 16h-24h
www.hoteldonatz.ch
WINEBAR

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?

Video Für alle, die heute Abend nicht beim Terratrembel sein können, die einheimische Band Cold Spirit jedoch trotzdem sehen möchte, gibt es auf engadinerpost.ch das Video zu ihrem Song Cold Spirit. Zudem gibt es online ein Video über die Eisstock-Europameisterschaft mit Engadiner Beteiligung.

Aktuell Über Website und App hält Sie die «Engadiner Post» auch am Wochenende auf dem Laufenden. Resultate von Sportereignissen wie zum Beispiel dem des Play-off-Spiels werden umgehend zur Verfügung gestellt.

Olympia: Konzept bis Ende April

Graubünden Gemäss einer Medienmitteilung der Standeskanzlei nimmt die Regierung Kenntnis vom Projektauftrag an das Kernteam Olympische Winterspiele Graubünden 2026.

Der Verein Olympia Graubünden 2026 legt damit das weitere Vorgehen in der Projektphase und den Auftrag an das Kernteam fest. Das Kernteam rund um Projektleiter Andreas Wieland erarbeitet bis Ende April 2016 in eigener Verantwortung das technische Konzept. Die Regierung befasse sich in der gegenwärtigen Projektphase einzig mit den Aussenkontakten zu anderen Kantonen, Städten, Gemeinden, Bund und Swiss Olympic. Nach der Ablieferung des technischen Projektes, in das die Vorgaben von Swiss Olympic einfliessen werden, entscheidet die Regierung über das weitere Vorgehen. Dies insbesondere auch hinsichtlich des Prozesses der politischen Meinungsbildung.

«Mit diesem Projektauftrag konnte die Aufgabenteilung zwischen der Regierung und den an der Projektausarbeitung beteiligten Parteien im Interesse der gemeinsamen Sache und einer effizienten Arbeitsweise geklärt werden», heisst es in der Medienmitteilung. (staka)

Anzeige

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE
«TSCHAINA-MENU»
IMMER VON SONNTAG–DONNERSTAG
MENU CHF 45.–|GÜLTIG MIT RESERVATION.
MEHR INFOS ZUM «TSCHAINA» ON WEB:
WWW.HOTELALBANA.CH
SILVAPLANA | 081 838 78 78

Bunte Blumen und rieselnder Schnee: Der Chalandamarz-Umzug ist Tradition im Engadin. Foto: Archiv EP/PL

Mit schönen Fotos den Winter vertreiben

Die «Engadiner Post» schreibt einen neuen Fotowettbewerb aus

Der Chalandamarz-Umzug ist eines der meist fotografierten Sujets im Engadin. Welches aber ist das Beste? Darüber entscheidet der Fotowettbewerb der «Engadiner Post» unter dem Motto: Das schönste Chalandamarz-Foto.

CARLA SABATO

Gruppen von kleinen und grossen Kindern im blauen Bauernkittel, die Glocke um die Hüften geschnallt. Dick eingepackte Kleinkinder mit Chalanda marz-Rösas geschmückt und einem kleinen Glöckchen in der Hand.

Der stolze Junge mit der grössten «Plumpa» oder die Mädchen in ihrer schönen rot-schwarzen Engadiner Tracht. Solche Impressionen zeigen sich bei den alljährlichen Chalandamarz-Umzügen.

Dieser Anlass ist nicht nur ein traditionelles Fest voller Emotionen, sondern bietet auch die Gelegenheit, tolle Fotos zu knipsen.

Grund genug, aus diesem Event den ersten Fotowettbewerb des Jahres 2016 zu realisieren. Die «Engadiner Post» sucht dieses Jahr das schönste Chalandamarz-Foto. Dabei sind den Fotografen in Bezug auf Kreativität und Originalität keine Grenzen gesetzt. Der Einsendeschluss für die fotografischen Meisterwerke ist Sonntag, der 6. März.

Danach sieht der weitere Verlauf folgendermassen aus: Zuerst bestimmen die Besucher der «Engadiner Post»-Website die Fotos, welche ihnen am besten gefallen und aus diesen kommen fünf in die Endausscheidung. Das Voting dauert vom 7. bis zum 13. März. In letzten Schritt entscheidet eine interne Jury, welches der fünf ausgewählten Fotos das Siegerfoto wird. Bei der Bewertung spielen folgende Kriterien eine Rolle: Bildauswahl, Originalität und Qualität. Wie üblich wird das Gewinnerfoto in der «Engadiner Post/Posta Ladina» bekannt gegeben.

Den Gewinner erwartet eine Digitalkamera, gesponsert von den Fotofachgeschäften Rutz in St. Moritz und Taisch in Scuol sowie 100 Fotokarten seines prämierten Fotos.

Sämtliche Informationen zum Wettbewerb und zum Besucher-Voting gibt es unter www.engadinerpost.ch/fotowettbewerb.

WETTERLAGE

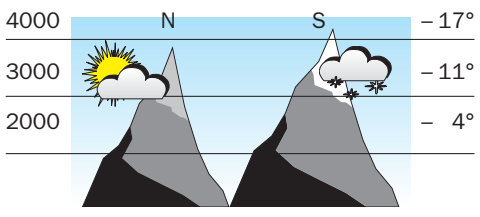
Die Alpen kommen an der Vorderseite eines Tiefdruckgebietes über dem Mittelmeerraum in eine Südströmung. Damit wird es an der Alpennordseite föhnig und relativ mild, während sich an der Alpensüdseite in den kommenden Tagen ergiebige Stauniederschläge ankündigen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Von Süden her Wolken, aber noch wenig Niederschlag! Das Bergell sowie das Puschlav stecken bereits im schwachen Südstau. Bei starker Bewölkung kommt es zwischendurch zu unergiebigem Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt dabei um 1000 m. Dichte Wolken werden das Himmelsbild auch bereits über dem Oberengadin und dem Münstertal prägen. Aufhellungen sind kaum dabei, aber auch vorerst kein Niederschlag. Sonnige Auflockerungen sollte es föhnbedingt im Unterengadin geben. Bis zum Sonntag wird der Südstau langsam stärker.

BERGWETTER

Die Berge der Berninagruppe stecken häufig in Nebel und es kann ab und zu leicht schneien. Aber auch andere Gipfel südlich des Inn können mit der Zeit in Wolken geraten. Nur nördlich des Inn sollten die Sichtbedingungen vorerst weiterhin brauchbar bleiben.

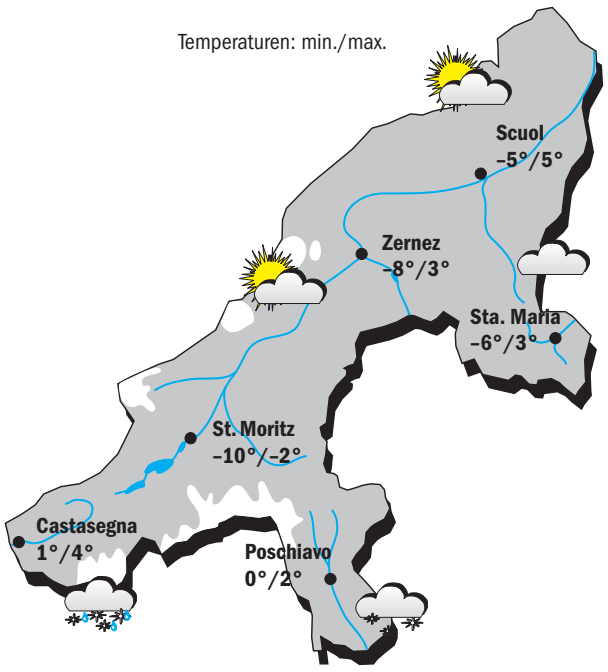


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	–10°	Sta. Maria (1390 m)	– 4°
Corvatsch (3315 m)	–13°	Buffalora (1970 m)	–14°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	–13°	Vicosoprano (1067 m)	– 1°
Scuol (1286 m)	– 3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	–3°
Motta Naluns (2142 m)	–14°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
– 1 5	2 4	– 1 1



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
– 3 0	– 2 2	– 7 – 3

P.S.

Schalttag: Sein oder nicht sein

MARIE-CLAIRE JUR

Zugegeben: Das Thema betrifft mich nicht persönlich, schliesslich hatte ich das Glück, an einem 28. auf die Welt zu kommen. Dennoch möchte ich an dieser Stelle dazu einladen, sich all diejenigen Geburtstagskinder zu vergegenwärtigen, die einen Tag später geboren wurden, nämlich an einem 29., genauer an einem 29. Februar. Nächsten Montag ist es wieder soweit: Diese Opfer des gregorianischen Kalenders und früherer Datumsberechnungen und -korrekturen dürfen ausnahmsweise wieder mal ihren Geburtstag feiern, dieses punktgenaue Privileg kommt ihnen ja nur in einem Schaltjahr zu.

Wie fühlt sich das an, nur alle vier Jahre seinen wahren Geburtstag feiern zu können? Ganz bestimmt niederschmetternd, denn der Lebensrhythmus muss doch gravierend gestört sein: Drei Jahre lang ist man ein Nobody, dann taucht man kurz aus dem Nichts auf, um daraufhin wieder für ein Triennium im Nebel der «Nichtgeborenen» zu verschwinden. Sein und dann wieder nicht sein. Welch schweres Schicksal! Bestimmt zieht dieses Aussenseitertum ein chronisch psychisches Leiden nach sich, in Form einer Schalttag-Depression oder so, zumal die Persönlichkeitsentwicklung ja von Kindsbeinen an beeinträchtigt ist. Sie sind wirklich nicht zu beneiden, diese «29. -Februaner». Wie erbauend muss es für sie sein, wenn sie an ihrem Schalttag-Geburtstag nicht vergessen gehen und mit Gratulationen überhäuft werden! Wie sehr muss es ihrer Seele guttun, wenn sie ihren Frust loswerden können, zumal sie ja auch die Geschenke der drei Vorjahre auspacken dürfen.

Meinem Spintisieren setzt meine Bekannte Nora ein Ende, eine Betroffene. Sie lädt mich spontan zu ihrer Geburtstagsparty ein. Aber nicht am 29., sondern am Vortag, dem 28. Februar. Wie das? Da hat sie die Gelegenheit, endlich wieder mal an einem 29. Februar zu feiern und nimmt diese Chance nicht wahr. Wie schwer ihr doch diese Schalttag-Problematik zugesetzt hat! «Hör auf mit diesem Schalttag-Geschnörr. Das war nie wirklich ein Thema für mich. Wir feiern am Sonntag, weil wir am Montag ja arbeiten müssen, ganz einfach». Manche Probleme lösen sich von selbst, auf die praktische Art.

mcjur@engadinerpost.ch

Anzeige

1 2 3 4 5
SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100
Noldi Claluna
CH–7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch